

Tätigkeitsbericht

Bericht über die Aktivitäten des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz in den Jahren 2016–2019



Tätigkeitsbericht

Aktivitäten des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz in den Jahren 2016–2019

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Mitte 2016 erstellten Tätigkeitsbericht über die Aufbauphase unseres Vereins (2012-2016) sind wieder drei Jahre vergangen – eine Zeit, auf die wir positiv zurückschauen können. Von den Mitte 2016 in der "Strategie 2020 für die ZukunftsRegion Westpfalz" zusammengefassten Handlungsempfehlungen konnten bereits nahezu alle Bausteine umgesetzt werden, allen voran die Eröffnung der Internationalen Schule, die Initiierung des Schülerforschungsverbundes, unser Engagement für die Stärkung der digitalen Infrastruktur sowie unsere Aktivitäten im Bereich Regionalmarketing.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche, teils größere Projekte realisiert und zunehmend stabile Strukturen etabliert. Dies zeigt sich besonders in unserer Finanzierung, die mittlerweile auf vier weitgehend gleich starken Säulen steht und damit zumindest eine mittelfristige Planbarkeit ermöglicht. Auch das Ziel, weitere zivilgesellschaftliche Akteure wie z.B. Vereine in die Initiative einzubinden, konnte erreicht werden.

Wesentliches Merkmal unserer Initiative bleibt das Engagement zahlreicher Unternehmen, die sich ihrem Standort verbunden fühlen und sich für dessen Entwicklung einsetzen wollen. Mein besonderer Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Mitstreiter, die sich in den vergangenen Jahren mit großem Engagement für den Erfolg unserer Initiative eingesetzt haben, aber auch der Geschäftsstelle des Vereins, der es bereits seit Jahren gelingt, neue Netzwerkknoten zu knüpfen. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Lebensqualität in unserer Region zu sichern und auszubauen, das Image der Westpfalz innerhalb und außerhalb unserer Region weiter zu verbessern und die Verfügbarkeit von Fachkräften dauerhaft zu sichern.

Der vorliegende Bericht verschafft Ihnen Einblick in die Projektaktivitäten seit Mitte 2016 und stellt Ihnen die Personen, Unternehmen und Institutionen vor, die den Verein ausmachen. Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige und erkenntnisreiche Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Adam

Vorstandsvorsitzender ZukunftsRegion Westpfalz e.V.

Inhalt

- 03 Vorwort
- 05 Inhaltsverzeichnis

KAPITEL I

ZukunftsRegion Westpfalz

- 07 Ziele und Handlungsfelder
- 08 Vereinsstruktur
- 12 Rückblick Ausgewählte Highlights

KAPITEL II

Starke Partner

- 19 Mitgliederstruktur und Projektpartner
- 22 Mitgliederliste

KAPITEL III

Projekte

- 27 Vier strategische Achsen
- 28 Achse A: Fachkräfteverfügbarkeit sichern
- 32 Achse B: Standortattraktivität herausstellen
- 38 Achse C: Standortattraktivität verbessern
- 44 Achse D: Kräfte bündeln

KAPITEL IV

Bilanz und Ausblick



ZukunftsRegion Westpfalz

Unser Ziel: Menschen, Unternehmen und Organisationen aus allen Teilen der Region zusammenbringen, um sich gemeinsam für die Stärkung der Westpfalz einzusetzen.

Wer wir sind

Wir, der Verein ZukunftsRegion Westpfalz (ZRW), führen die Akteure in unserer Region zusammen und bündeln die vorhandenen Kräfte. Zugleich treten wir als Impulsgeber und Projektkoordinator auf. Unser Ziel ist es, Herausforderungen der Region kooperativ anzugehen und durch gemeinsames Handeln Synergien zu erschließen.

Aktuell zählt unser Verein 341 Mitglieder (Stand: Mai 2019), darunter Unternehmen, Verbände, Kammern, Gebietskörperschaften, Einrichtungen aus Wissenschaft und Forschung sowie Privatpersonen. Es handelt sich um ein gemeinschaftliches Engagement, das Anerkennung und Unterstützung durch das Land Rheinland-Pfalz erfährt und von der IHK für die Pfalz sowie mehreren großen Gebietskörperschaften gefördert wird

Seit unserer Gründung arbeiten wir eng mit dem Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar zusammen. Aufgrund der räumlichen Nähe und vergleichbarer Ziele ist der regelmäßige Austausch ein wichtiger Bestandteil unserer Partnerschaft.

Was wir tun

Mit einem kleinen, schlagkräftigen Team unterstützen wir unsere Mitglieder bei ihren Projekten, regen zu neuen Aktivitäten an und tragen durch unsere Netzwerkarbeit dazu bei, unterschiedlichste Akteure themenbezogen zusammenzuführen und zu vernetzen. Unbürokratische Unterstützung, kurze Entscheidungswege, flexibles Handeln und vertrauensvolle Zusammenarbeit charakterisieren unsere Arbeitsweise.

Mit Veranstaltungen, Publikationen, Messeteilnahmen und anderen öffentlichkeitswirksamen Aktionen sorgen wir für Präsenz und ein positives Image innerhalb und außerhalb der Region.

Unser Themenspektrum reicht vom Regionalmarketing über die konkrete Verbesserung der Standortqualitäten in Einzelprojekten bis hin zur Vernetzung der Akteure und der Optimierung ihrer Zusammenarbeit.

Wo wir hinwollen

Die Westpfalz soll auch in Zukunft attraktiv sein für Menschen aller Altersgruppen, Herkunftsorte und Religionen, ein lohnenswerter Standort für Forscher, Unternehmer und Investoren. Hierzu müssen wir unsere Stärken noch wirkungsvoller einbringen und gezielt dort ansetzen, wo Verbesserungsbedarf erkennbar ist. Wir wollen dazu beitragen, dass die Akteure in der Westpfalz in Zukunft noch intensiver zusammenarbeiten, sich austauschen, ihre Aktivitäten bündeln und nach außen geschlossen auftreten.

Wir wollen erreichen, dass sich die Westpfälzer der Qualitäten ihrer Region bewusster werden und dieses Bewusstsein auch aktiv nach außen tragen. Zusammen mit den Westpfälzer Bürgern wollen wir zu einem guten Image unserer Region beitragen. Wir wollen ein Image vermitteln, das dem entspricht, was längst Realität ist: Die Westpfalz ist ein Hightech-Standort mit hoher Lebensqualität, geprägt von vielen KMUs, die in ihrer jeweiligen Sparte oft Weltmarktführer sind, und einem hohen Maß an Internationalität.



Vereinsstruktur

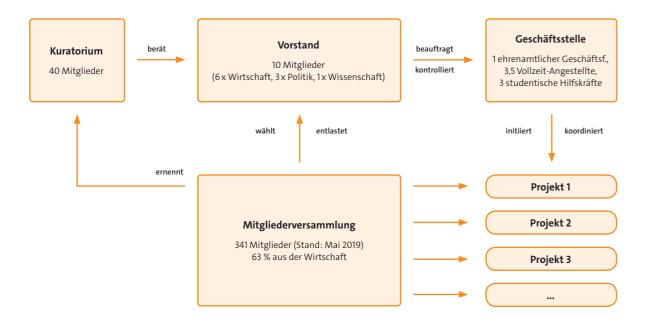
Organisationsform

Nach einigen seitens der öffentlichen Hand initiierten Regionalentwicklungsansätzen, die nicht die erhofften Ergebnisse erzielen konnten, setzten die Initiatoren der ZukunftsRegion Westpfalz von Anfang an auf die lokalen Kräfte, insbesondere aus der Wirtschaft. Die Wahl auf den Verein als Organisationsform für die gemeinsame Initiative fiel sehr bewusst. Die Vereinsform ermöglicht es, unterschiedlichste Akteure – vom einfachen Bürger über große und kleine Unternehmen bis hin zu Verbänden und Gebietskörperschaften – unkompliziert einzubinden und behutsam, Schritt für Schritt, stabile regionale Strukturen aufzubauen. Jedes neue Mitglied sendet



ein deutlich sichtbares Signal nach innen wie nach außen, dass die Unterstützung für den Verein wächst. Die Vereinsform macht zudem das Grundverständnis der ZRW deutlich, Regionalentwicklung mithilfe des Engagements vieler zu gestalten, statt sich beispielsweise ausschließlich auf die Aktivitäten der Mitarbeiter einer Entwicklungsgesellschaft oder -agentur zu verlassen. Der Verein soll das bereits vorhandene Engagement bündeln und weitere Westpfälzer zur aktiven Mitwirkung animieren. Je mehr Menschen sich in die Initiative einbringen, desto größer ist ihre

Um das Wachstum des Vereins und die vielfältigen Ideen und Projektaktivitäten zielführend steuern zu können, bedarf es trotz der Betonung der Eigeninitiative der Engagierten einer zentralen Koordinierungseinheit. Diese Funktion übernimmt die Geschäftsstelle des Vereins. Sie sorgt dafür, dass die richtigen Akteure zusammengeführt und aus Ideen konkrete Projekte werden. Die Leitlinien der Arbeit der Geschäftsführung bestimmt der Vorstand, der in seiner Tätigkeit von einem Kuratorium beratend unterstützt wird. Die Ausrichtung des Vereins und die Definition seiner Ziele obliegen schlussendlich den Mitgliedern. Sie bestimmen die Zusammensetzung des Kuratoriums und wählen aus ihren Reihen den Vorstand, dessen Arbeit sie im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung, dem zentralen Beschlussgremium des Vereins, evaluieren.



Vorstand

Der Vorstand ist das zentrale Entscheidungsgremium des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz. Er kommt in der Regel viermal im Jahr zusammen, befindet über strategische und budgetwirksame Fragestellungen und entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand setzt sich derzeit aus sechs Wirtschaftsvertretern, einem Vertreter der Wissenschaft und drei Vertretern der Politik zusammen.

Die Wirtschaftsmehrheit in der Mitgliederstruktur wird somit auch im Vorstand abgebildet. Folgerichtig kommt der Vorstandsvorsitzende ebenfalls aus der Wirtschaft. Er leitet die Vereinsarbeit in enger Abstimmung mit dem Geschäftsführer.

Seit 2016 bekleidet Dr. Jürgen Adam – Geschäftsführer der Borg Warner Turbo Systems GmbH – das Amt des Vorstandsvorsitzenden. Er ist, wie auch sein Stellvertreter Dr. Klaus Weichel und Dr. Bernhard Matheis bereits seit 2012 Mitglied des Gremiums.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für eine zweijährige Amtszeit gewählt. Ende 2018 wurden die Mitglieder des Gremiums im Amt bestätigt, ergänzt um ein neues Mitglied. Herr Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Schmidt, Präsident der Hochschule Kaiserslautern übernahm die nach dessen Wechsel in die Landespolitik unbesetzte Position von Prof. Dr. Konrad Wolf als Vertreter der Wissenschaft.

Vorstand der ZRW (Wahlperiode 11.2018 – 11.2020)



Dr. Jürgen Adam, seit 2012 BorgWarner Turbo Systems, Geschäftsführer



Sandra Heckenberger, seit 2016 entra Regionalentwicklung GmbH, Geschäftsführerin



René Chassein seit 2016 Pfalzwerke AG Vorstand



Dr.-Ing. Thomas Knieriemen, seit 2016 F. K. Horn. Geschäftsführender Gesellschafter



Otto Rubly, seit 2017 Landkreis Kusel, Landrat



Dr. Klaus Weichel, seit 2012 Stadt Kaiserslautern, Oberbürgermeister

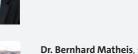




Kai Landes, seit 2016 Kreissparkasse Kaiserslautern. Vorstandsvorsitzender



Dr. Knut Göke, seit 2016 Kömmerling Chemische Fabrik GmbH, Leiter Produktmanagement & Marketing



Dr. Bernhard Matheis, seit 2012



Stadt Pirmasens, Oberbürgermeister (bis April 2019)



Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Schmidt, seit 2018

Hochschule Kaiserslautern Präsident

Kuratorium

Das Kuratorium der ZRW unterstützt die Arbeit des Vereins als beratendes Gremium. Mitglieder des Kuratoriums können darüber hinaus Projektvorschläge unterbreiten und Projektpatenschaften übernehmen. Das Gremium kommt in der Regel zweimal im Jahr zusammen, um über die laufenden und zukünftigen Handlungsfelder der ZRW zu beraten und Empfehlungen zu geben.

Das Kuratorium umfasst derzeit 40 Mitglieder, darunter Vertreter mehrerer Landesministerien, von Gebietskörperschaften, Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und wichtigen regionalen Institutionen. Wie auch im Vorstand liegt der Vorsitz des Gremiums bei einem Vertreter der Wirtschaft. Der aktuelle Vorsitzende Dr. Gerhard F. Braun, ehemals Geschäftsführer des Unternehmens Karl Otto Braun (KOB), jetzt Präsident der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz, übernahm das Amt im Jahr 2014 von seinem jetzigen Stellvertreter Johannes Heger, Geschäftsführer des Unternehmens HegerGuss und Präsident von PfalzMetall. In den vergangenen Jahren diskutierte das Kuratorium u.a. über die Zukunft der Automobilzulieferer in der Westpfalz und die Mobilfunkversorgung im ländlichen Raum.

"Das Kuratorium bündelt eine beachtliche Breite unterschiedlicher Erfahrungen und Kompetenzen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen strategischen Ausrichtung des

> Dr. Gerhard F. Braun. VORSITZENDER DES KURATORIUMS

Geschäftsstelle

Kernaufgabe der Geschäftsführung ist die Sicherstellung der organisatorischen Abläufe innerhalb des Vereins. Darüber hinaus trägt sie aktiv zur Netzwerkbildung in der Region bei und initiiert, begleitet und unterstützt zahlreiche Projekte des Vereins und seiner Mitglieder.

Die Geschäftsführung der ZRW wird seit der Vereinsgründung von Dr. Hans-Günther Clev, leitender Planer der Planungsgemeinschaft Westpfalz, im Nebenamt bestritten. Seit 2014 wird er in seiner Arbeit durch ein Mitarbeiterteam unterstützt.



Dr. Hans-Günther Clev Planungsgemeinschaft Westpfalz

Leitender Planer

chäftsführer ZukunftsRegion Westpfalz

Friederike Barie (seit 09.2014) Kommunikation

Sonja Kasprick (seit 06.2017) Projektbereich Kulturlandschaft

Rebekka Ringle (seit 02.2017) Assistenz des Geschäftsführers

Arne Schwöbel (seit 11.2014) Projektmanagement und Stellv. des Geschäftsführers

Jürgen Stutzenberger (seit 02.2016, in Teilzeit) Marketingreferent

Studentische Hilfskräfte:

Henriette Adolf (bis 09.2018) / Kevin Haas (bis 06.2017) **Anja Jung** (seit 09.2015) / **Lukas Weitz** (seit 08.2018) / Raphaela Maertens (seit 08.2017)

Westpfalz-Botschafter

Seit Ende 2016 sind einige ehemalige Vorstandsmitglieder als Westpfalz-Botschafter weiter ehrenamtlich für unsere Region aktiv. Es sind herausragende Persönlichkeiten, die sich mit der Region Westpfalz verbunden fühlen, hier beheimatet sind bzw. lange hier gelebt oder gearbeitet haben und ihre Verbundenheit für unsere Region weiter nach außen tragen möchten.

- > Dr. Winfried Hirschberger
- > Dr.-Ing. Dieter Holzdeppe
- > Gerrit Horn
- > Alois Kettern
- > Franz Link
- > Dr. Ludger Müller
- > Walter Scherer
- > Dieter Weber

Vorsitzende des Kuratoriums der ZRW (bis 11.2019)



Dr. Gerhard F. Braun

Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz. Präsident



Johannes Heger

HegerGuss GmbH, Geschäftsführer PfalzMetall, Präsident

Mitglieder des Kuratoriums der ZRW (bis 11.2019)

Heike Arend

Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz Geschäftsführerin

Dr. Britta Buhlmann

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern Direktorin

Dr. Peter Degenhardt

Verbandsgemeinde Landstuhl Bürgermeister

Bärbel Felden

USAFE - AFAFRICA. Host Nation Advisor to the Commander

Peter Förster

Westpfalz-Klinikum Geschäftsführer

Dr. Susanne Ganster

Landkreis Südwestpfalz Landrätin

Karoline Gönner

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur Referatsleiterin

Rainer Guth

Donnersbergkreis Landrat

Dr. Patrice Harster

Eurodistrict Pamina Geschäftsführer

Klaus Heinlein

Heinlein Consult Inhaber

Miriam Heinrich

Wirtschaftsförderung Südwestpfalz Geschäftsführerin

Albrecht Hornbach

Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. Vorstandsmitglied / IHK-Präsident

Ralf Leßmeister

Landkreis Kaiserslautern

Landrat

Prof. Dr. Hannes Kopf

Struktur-und Genehmigungsdirektion Süd Präsident

Jaana Schnell

Industrie und Handelskammer der Pfalz Geschäftsführerin DLZ Pirmasens

Anne Kraft

Wirtschaftsförderung Zweibrücken Leiterin

Prof. Dr. Peter Liggesmeyer

Fraunhofer IESE Institutsleiter

Ruth Marx

Ministerium des Innern und für Sport Abteilungsleiterin

Sarah Mauerer

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz Referentin für Europaangelegenheiten

Dr. Till Mischler

Handwerkskammer der Pfalz Hauptgeschäftsführer

Jeannette Mischnick

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Abteilungsleiterin

Stefanie Niedermeier

Pfalztheater Kaufmännische Direktorin

Michael Paulus

naulusresult Geschäftsführender Gesellschafter

Prof. Dr. Dieter Rombach

Science & Innovation Alliance KL Vorstandsvorsitzender

Ania Schierle-Jertz

Rheinpfalz Verlag und Druckerei Bezirksverlagsleiterin

Mark Schlick

Wirtschaftsförderung Pirmasens Amtsleiter

Technische Universität Kaiserslautern Präsident

Dr. Stefan Spitzer

Verbandsgemeinde Kusel Bürgermeister

Prof. Dr. Helmut Schmidt

Ralf Steinebrunner

Neinver Retail Director

Volker Tschiedel

Ministerium für Bildung Referatsleiter

Dr. Stefan Weiler

Wirtschaftsförderung Kaiserslautern Geschäftsführer

Dr. Joe Weingarten

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Abteilungsleiter

Peter Weißler

Agentur für Arbeit Kaisers.-Pirmasens Geschäftsführer

Michael Wenk

PRE Gruppe Geschäftsführender Gesellschafter

Harald Westrich

VG Otterbach-Otterberg Bürgermeister

Theo Wieder

Bezirksverband Pfalz Bezirkstagsvorsitzender

Prof.Dr. Marold Wosnitza

11

Stadt Zweibrücken Oberbürgermeister

Thomas Zubiller

Corning GmbH Prokurist

Rückblick

Ausgewählte Highlights

13.08.2016

Abschlusspräsentation Summerschool

Das Gemeinschaftsprojekt der Textil- und Fashioninitiative endet mit einer öffentlichen Präsentation der Arbeiten von Studierenden und Azubis auf dem Barbarossafest in Kaiserslautern.



20.09.2016

4. BusinessMeeting Westpfalz

Im Rahmen der Netzwerkveranstaltung präsentiert sich das Unternehmen Terex Cranes aus Zweibrücken.

08.10.2016

Ball der Wirtschaft

Auf der von den Wirtschaftsjunioren Kaiserslautern organisierten Veranstaltung vergeben wir erstmals den Westpfälzer Ehrenpreis.



• 27.07.2016

1. Abgeordnetengespräch Westpfalz

Auf unsere Einladung treffen sich erstmals Westpfälzer Abgeordnete zum parteiübergreifenden Austausch mit Vertretern unseres Vorstands.

26.08.2016

2. Westpfälzer Wirtschaftsge(h)spräch

Das Pirmasenser Unternehmen FWB ist Gastgeber der zusammen mit Erwin Schottler organisierten Veranstaltung.



04.-06.10.2016

Expo Real 2016, München

Zum zweiten Mal vertreten wir die Westpfalz zusammen mit den lokalen Wirtschaftsförderungen auf der größten Immobilienmesse Europas.

11.11.2016

3. Westpfälzer Wirtschaftsge(h)spräch

Bei echtem Novemberwetter geht es auf den Donnersberg und das Gelände von BorgWarner in Kirchheimbolanden.

29.11.2016

08.03.2017

6. Mitgliederversammlung

Im "Forum Alte Post" in Pirmasens wird erstmals der Westpfälzer Zukunftspreis vergeben. Laudatorin ist Staatssekretärin Daniela Schmitt aus dem Wirtschaftsministerium (siehe rechts).

4. Westpfälzer Wirtschaftsge(h)spräch

Kaiserslautern wird über die strategische

Weiterentwicklung der ZRW diskutiert.

Auf dem Weg zum Humbergturm in



22.02.2017

Finalrunde MINT-Regionen-Wettbewerb

Wir präsentieren einer Fachjury in Berlin unser Konzept für den Schülerforschungsverbund Westpfalz.

05./06.04.2017 •

KREATIVVITTI

In Pirmasens feiert die von der Wirtschaftsförderung veranstaltete Messe für die Kulturund Kreativwirtschaft Premiere. Wir sind als einer der Veranstaltungspartner mit dabei.



18.08.2017

ETHNO Germany Music Camp

Mit unserer Unterstützung findet auf der Burg Lichtenberg das ETHNO Germany Music Camp für junge Musikerinnen und Musiker statt.



06./07.04.2017

Infofahrt "Europa" in die Großregion

Gemeinsam mit Vertretern von Wirtschaft, Hochschulen und Verwaltungen geht es u.a. nach Maastricht und Schengen.

27./28.04.2017

Siegerehrung MINT-Regionen-Wettbewerb

Nach erfolgreicher Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb nimmt eine Delegation des Schülerforschungsverbundes an einem ersten Vernetzungstreffen in Hamburg teil.



24./25.08.2017

Projektfamilientreffen MdI

Als eine durch das Innenministerium geförderte Initiative nehmen wir erstmals am landesweiten Treffen teil und tragen mit einem Vortrag zum Erfahrungsaustausch bei.

Rückblick

Ausgewählte Highlights

31.08.2017

Eröffnung Internationale Schule

Nach jahrelanger Vorbereitung eröffnet in Ramstein die erste internationale Schule der Westpfalz – auch dank unserer maßgeblichen Unterstützung.



26.10.2017

5. Westpfälzer Wirtschaftsge(h)spräch

Vom Erdbeerland Funck in Eisenberg geht es mit politischer Prominenz zu Fuß und im Gespräch über regionale Grenzen.

01.11.2017

Tag der Westpfalz

Im Rahmen der Pirmasenser Fototage steht an einem Tag die Region im Fokus. Der Bildband "Ein Jahr Westpfalz" wird präsentiert.



9 11 20

Erfahrungsaustausch Fachkräftegewinnung

Wir sind Veranstaltungspartner des landesweit ausgerichteten Treffens des Innovationsbüros für Fachkräfte aus Berlin.

• 05.09.2017

Veranstaltung mit Arbeit & Leben gGmbH

Der Umgang mit Veränderungen steht im Fokus des ersten gemeinsam angebotenen Seminars für KMU.

19.10.2017

5. BusinessMeeting Westpfalz

Die Langhammer GmbH in Eisenberg präsentiert im Rahmen des Netzwerktreffens ihre Produktionsstätte in Eisenberg.



O3.11.2017

Konzert Mafalda Arnauth

Als besondere Geste für die zahlreichen in der Region lebenden Portugiesen laden wir zusammen mit der Stadt einen Star der Fado-Szene nach Kaiserslautern ein.



30.11.2017

7. Mitgliederversammlung

Im Deutschordensaal der Kreissparkasse Kaiserslautern wird u.a. der Westpfälzer Zukunftspreis 2017 vergeben.

05.12.201

Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung

Im Rahmen des Bundeskongresses des Innovationsbüros für Fachkräfte werden wir in den Kreis der Entwicklungspartnerschaften aufgenommen.

26./27.02.2018

MINT-Tagung in Kaiserslautern

MINT-Macher aus ganz Deutschland kommen auf Einladung der ZRW und ihrer Partner in Kaiserslautern zusammen.



03.05.2018

6. BusinessMeeting Westpfalz

Die Kömmerling Chemische Fabrik gibt Einblick hinter die Werkstore des in Pirmasens ansässigen Unternehmens.

12.06.2018

IT-Sicherheitstag

Erstmals unterstützen wir die von der IT-Sicherheitsinitiative organisierte Veranstaltung für Unternehmen und Behörden.

15.08.2018 •

Unterzeichnung Kooperationsvertrag

Die ZRW und die Aktionsgemeinschaft Bobenthal-St. Germanshof e.V. unterzeichnen eine Vereinbarung mit dem Ziel der Realisierung einer Europäischen Begegnungsstätte.



12.03.2018

Roaming im Koalitionsvertrag

Als Ergebnis der gemeinsamen Initiative von ZRW, PGW und VRRN findet das innerdeutsche Roaming den Weg in den Koalitionsvertrag der Bundesregierung.

11.04.2018

Vereinsgründung Kultur Westpfalz e.V.

Angestoßen durch ZRW und Stadt Kaiserslautern formiert sich die Kultur- und Kreativszene der Region in einem Dachverein.

• 01.-03.06.2018

Rheinland-Pfalz-Tag Worms

Mit einem Gemeinschaftsstand zusammen mit der Metropolregion Rhein-Neckar zeigen wir Präsenz auf dem Landesfest.

12.08.2018

Social-Media-Seminar

Zusammen mit Arbeit & Leben informieren wir zahlreiche Unternehmensvertreter über Potenziale und Grenzen von Social-Media-Aktivitäten.



Rückblick

Ausgewählte Highlights

30.08.2018

7. BusinessMeeting Westpfalz

Das Zweibrücker Unternehmen TLT Turbo führt die Teilnehmer in das Management von internationalen Projekten ein.

13.09.2018

6. Westpfälzer Wirtschaftsge(h)spräch

Erstmals führt die ZRW eine Veranstaltung in das benachbarte Saarland – in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Saarpfalz-Kreises und Hager Papprint.



20.10.2018

Westpfalz erleben

In Kooperation mit der Tageszeitung Pfälzischer Merkur öffnen wir die Tür zum ehemaligen Nato-Bunker in Kindsbach.



25.11.2018

Verleihung des Medienpreises Pfalz

Dr. Hans-Günther Clev nimmt stellvertretend für die ZRW den Medienpreis Pfalz als Auszeichnung für die Idee des Digitalen Bierdeckels entgegen (siehe rechts).

17.08.2018

1. ZRW-Sommerfest

Als Ergänzung zur Mitgliederversammlung bietet erstmals ein Vereinsfest die Gelegenheit zum entspannten Netzwerken. Die TSG Kaiserslautern ist Partner der Premierenveranstaltung.



02./03.10.2018

Fachexkursion Brüssel mit Schwerpunkt "Automobilzulieferer"

Auf der Agenda der Exkursionsgruppe stehen u.a. die rheinland-pfälzische Landesvertretung und die Europäische Kommission.

• 19.10.2018

Freischaltung WestpfalzWiki

Nach mehrmonatiger Vorbereitung geht die Website zur digitalen Erfassung der Kulturlandschaft an den Start.

27.10.2018

Konzert Roberta Sá

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr laden ZRW und Stadt Kaiserslautern erneut gemeinsam einen internationalen Star nach Kaiserslautern – diesmal aus Brasilien.



17.01.2019

Malu Dreyer zu Gast in Göllheim

Auf unsere Einladung besucht Ministerpräsidentin Malu Dreyer das Uhlsche Haus in Göllheim und informiert sich über das Projekt WestpfalzWiki.

12.03.2019

8. BusinessMeeting Westpfalz

Zu Gast bei ACO Guss in Kaiserslautern werfen die Teilnehmer einen Blick hinter die Tore eines der traditionsreichsten Unternehmen Kaiserslauterns.



04.06.2019

7. Westpfälzer Wirtschaftsge(h)spräch

Zusammen mit IHK, VG und Landkreis führt die beliebte Veranstaltungsreihe erstmals in <u>die</u> Wanderregion der Westpfalz, das Dahner Felsenland.

28.11.2018

8. Mitgliederversammlung

In der Festhalle Zweibrücken stellt sich der neue Zweibrücker Oberbürgermeister vor. Prof. Dr. Hannes Kopf vertritt das Innenministerium mit einem Grußwort.



29.01.-03.02.2019

1. Literaturfestival Kaiserslautern

Bekannte Persönlichkeiten wie Elke Heidenreich und Ben Becker locken auf Einladung von Stadt und ZRW tausende Besucher in die Stadt.

15.05.2019

IT-Sicherheitstag

Zum zweiten Mal sind wir als Mitveranstalter bei der Messe auf dem Betzenberg dabei.

03.06.2019

1. Bürgerveranstaltung WestpfalzWiki

In Dansenberg beginnt eine Reihe von Bürgerveranstaltungen, in denen zusammen mit der KL.digital GmbH das Wissen der Bürger direkt vor Ort eingesammelt und digitalisiert wird.

28.-30.06.2019

Rheinland-Pfalz-Tag Annweiler

Mit einer gemeinsamen Präsenz auf dem Landesfest zeigen ZRW und Metropolregion Rhein-Neckar erneut ihre Verbundenheit.



Wie stark eine Initiative ist, hängt unmittelbar von den Menschen ab, die sie unterstützen.

Wachsende Mitgliederzahl

Je mehr Mitstreiter wir gewinnen und je engagierter sich diese einbringen, desto mehr können wir zusammen für unsere Region bewirken. Aus diesem Grund freuen wir uns, dass bereits 341 Unternehmen, Gebietskörperschaften, Institutionen und Privatpersonen Teil der Initiative ZukunftsRegion Westpfalz geworden sind (Stand: Mai 2019). Das zeigt, wie wichtig den Menschen und Funktionsträgern dieses Projekt ist. In mannigfaltiger Weise bringen sich unsere Mitglieder, Unterstützer und Partner in die Gestaltung der Zukunft unserer Region ein.

Der Verein ZukunftsRegion Westpfalz wird von einer seit der Gründung stetig wachsenden Zahl an Mitgliedern unterstützt. Zu den 14 Gründungsmitgliedern zählten die beiden großen Kammern, die Wirtschaftsförderung und die Kreissparkasse Kaiserslautern, die Stadt Zweibrücken und das Bündnis der Zweibrücker Wirtschaft, die Planungsgemeinschaft Westpfalz sowie die beiden Hochschulen und die Science & Innovation Alliance als Vertreter des Wissenschaftsstandorts Kaiserslautern.

Mit diesen Partnern im Rücken konnte die Mitgliederzahl bereits im ersten Jahr auf 101 erhöht werden. Seitdem ist die Zahl der Mitglieder weiter kontinuierlich angewachsen. Da in einigen Bereichen – z.B. in der Wissenschaft und bei den Gebietskörperschaften – bereits große Teile der potenziellen Mitstreiter eingebunden werden konnten, verlangsamt sich erwartungsgemäß der Mitgliederzuwachs. Schon jetzt hat der Verein eine Mitgliederzahl erreicht, die zum Gründungszeitpunkt nicht abzusehen war. Im Vergleich zu ähnlichen Initiativen konnte bereits ein überaus beachtlicher Wert erreicht werden. In der Verstetigungsphase geht es nun darum, die Mitglieder langfristig an den Verein zu binden.

Unsere Mitglieder

Der Anspruch unseres Vereins, Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammenzuführen, spiegelt sich in unserer Mitgliederstruktur wider. Die mit Abstand größte und gleichzeitig heterogenste Gruppe ist die der Unternehmen: Neben größeren und kleineren Betrieben aus dem produzierenden Gewerbe ist besonders der Dienstleistungsbereich stark vertreten. Es sind Unternehmen aus der Finanzbranche, Unternehmensberater, Ingenieurbüros, Energieversorger, Gesundheitseinrichtungen, Handwerksbetriebe etc.

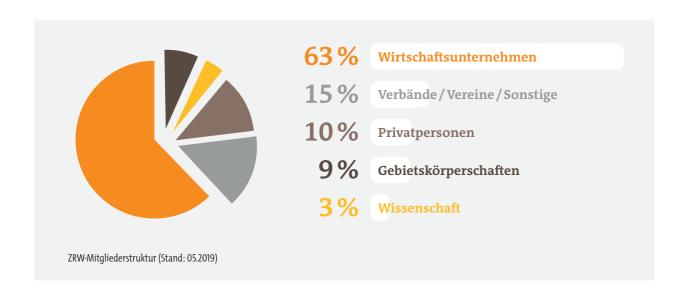
Damit die Westpfalz dauerhaft erfolgreich sein kann, müssen Wirtschaft und Politik an einem Strang ziehen. Die ZRW bietet die perfekte Plattform für mehr Austausch und Zusammenarbeit innerhalb der Region.

> Stefan Weber, Geschäftsführer ACO Guss GmbH

Der Wissenschaftsbereich stellt zwar die kleinste Mitgliedergruppe dar, ist dafür bereits nahezu geschlossen in der ZRW vertreten. So sind sowohl die Science & Innovation Alliance als auch die beiden Hochschulen und eine Vielzahl von Instituten Mitglieder im Verein. Sie möchten die Westpfalz für Studienanfänger und junge Wissenschaftler zu einem noch attraktiveren Standort machen und durch eine verstärkte Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft wichtige Kooperationspartner gewinnen.



Mitgliederstruktur in Zahlen



Alle Landkreise und kreisfreien Städte, von denen ein Großteil mit weit über den eigentlichen Mitgliedsbeitrag hinaus gehenden Zuschüssen zur Finanzierung der Projektarbeit beitragen, sowie eine Mehrheit der Verbandsgemeinden und eine Ortsgemeinde sind Mitglieder in unserem Verein. Als Privatmitglieder engagieren sich mehrere Abgeordnete der Landes-, Bundes- und Europaebene parteiübergreifend als Unterstützer unserer Initiative; aber auch normale Bürger sind aktiv. Über Vereine und Verbände konnten darüber hinaus auch wichtige Teile der Zivilgesellschaft in unseren Verein eingebunden werden.

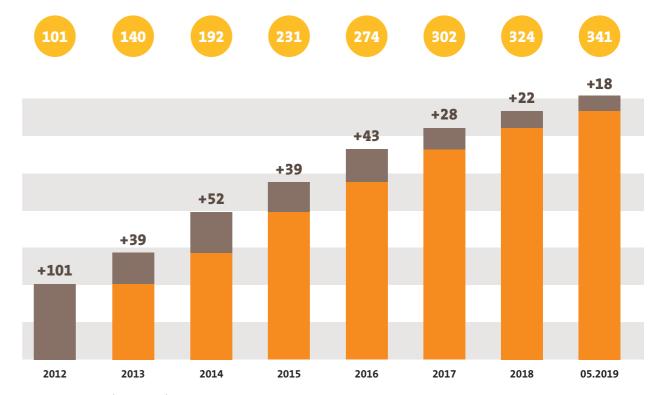
Mit wem arbeitet die ZRW zusammen?

Die ZukunftsRegion Westpfalz führt nicht nur die Engagierten innerhalb der Region zusammen, sondern stellt auch wichtige Verknüpfungen mit Akteuren auf Landes-, Bundes- und Europaebene her und belebt aktiv den Austausch sowie die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Metropolregion Rhein-Neckar ein, mit der wir seit unserer Vereinsgründung in enger Kooperation verbunden sind. Aber auch nach Frankreich, Belgien, ins benachbarte Saarland und darüber hinaus bestehen Kontakte. Wir pflegen nicht nur den Austausch mit unseren Nachbarn, sondern konnten auch bereits einige Partner außerhalb der Region als Mitglieder gewinnen, beispielsweise die Verbandsgemeinde Baumholder. Damit wird deutlich, dass wir administrative Grenzen nicht als Trennlinien begreifen und

für uns die regionale Identitätsbildung innerhalb der Region Westpfalz und die grenzüberschreitende Partnerschaft mit anderen gut zusammenpassen. Auch die Landesregierung ist für uns ein äußerst wichtiger Partner, allen voran das Ministerium des Innern und für Sport, das unsere Aktivitäten im Bereich der Regionalentwicklung seit Anfang 2017 jährlich mit einem festen Budget unterstützt. Unser Mitteleinsatz konnte dank projektbezogener Kofinanzierung eine beachtliche Hebelwirkung erzielen. Diese zielorientierte Projektkooperation hat auch dazu beigetragen, die Zusammenarbeit der Mitglieder untereinander zu verstärken bzw. überhaupt zu ermöglichen. Netzwerkbildung ist dann erfolgreich, wenn sie für die Beteiligten einen konkreten Nutzen generiert, auch wenn dieser oft indirekter oder mittelfristiger Natur

"Ziehen die Beteiligten weiter an einem Strang, kann die Westpfalz noch viel erreichen. Je mehr Menschen ihre Region mitgestalten, umso erfolgreicher ist sie letzlich. Wenn es die ZRW nicht bereits gäbe, müsste man sie erfinden."

> Prof. Dr. Hannes Kopf, Präsident SGD Süd, Neustadt



ZRW-Mitgliederzuwachs (Stand: 05.2019)



Mitgliederliste Wirtschaft (214)

ACO Guss GmbH	FIRU GmbH
Adient Components Ltd. & Co. KG	F. K. Horn GmbH & Co. KG
AHB Kaiserslautern Steuerberatungsgesellschaft mbH	Formart culture e.K.
Allianz Generalvertretung Volker Weingarth	Francisco Rivera Campos FRC Personalservice
Almaschu GmbH	Freudenberg SE
Ank Sanitätshaus und Orthopädietechnik GmbH	Fuchs Lubritech GmbH
Anschütz Personalmanagement	G & G Medien Südwestpfalz GmbH
Antenne Kaiserslautern GmbH	G&M Systemtechnik GmbH
Apoplex medical technologies GmbH	General Dynamics European Land Systems-Bridge Systems GmbH
Arnold + Partner Architekten mbB	Goldbeck Südwest GmbH NL Rhein-Neckar
Ars publicandi GmbH	Grasta GmbH
Asmus Kamchen Koch Wermke GbR	haardtwind kommunkationsdesign
Autohandelsgesellschaft mbH Georg Rittersbacher	HCP Grauwild GmbH
AZS Vertriebs GmbH	Hegerguss GmbH
Backparadies Kissel	Heinlein Consult
Basler Versicherungen Bezirksdirektion Kaiserslautern	Heinz Port Apparate Vertriebsgesellschaft mbH
BB Backservice GmbH	Hof Ritzmann GmbH & Co. KG
Bernd Hummel Immobilienprojekte GmbH	Holzland Apotheke, Tatjana Bergmann e.K.
B&F Consulting AG	Holz-Tromsdorf GmbH
Blickgerecht GbR	Hopmeier & Stegner Partnerschaft Hotel Braun - ART Hotel
BorgWarner Turbo Systems GmbH	
Brenner Stuckateurmeisterbetrieb GmbH & Co. KG	Hotel Heymann
BS Beck Sicherheitsdienst GmbH & Co. KG	Hotel Pfälzer Hof Restaurant GmbH
Bunkerhill Entwicklungs GmbH & Co. KG	Hotel-Restaurant Klostermühle KG
Campus Wellness Sports GmbH	Hotel-Restaurant Kunz GmbH & Co. KG
Christine König Consulting	Human Solutions GmbH
CLC xintec GmbH	ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH
connected GbR	Idea meets market
Corning GmbH	IG Bauplan GmbH
CP Schmidt Verpackungswerk GmbH & Co. KG	IKK Südwest
Creativ WERBUNG	Immobilien Wenk GmbH
Creonic GmbH	Ingenieurbüro Klages
CRIF Bürgel – Martin Kirch KG	Ingenieure für Städtebau und Architektur (ISA)
damm-solar GmbH	Insiders Technologies GmbH
dbfp – Regionaldirektion Matthias Kästner	Institut für Veränderungsmanagement
Demando GmbH	International School Westpfalz
Designstudio Marina Furin	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz
Die Umdenker Medien & Consulting GmbH	iO-Plan
dinews	IWA GmbH
Direktion für Deutsche Vermögensberatung	Jakob Becker GmbH & Co. KG
Dr. Beate Kay-Enders Coaching & Mediation	Jochen Henn – Vorsorge und Anlage e.K.
DRB GmbH	John Deere GmbH & Co. KG
DSG Elito GmbH	JPJ Beratung und Vertrieb
DSG Service Gesellschaft mbH	Junge Software GmbH
EigenARTevents.com	K2 Tourismus- und Erlebnis GmbH
Eklipse – Pink Floyd Tribute Band Kaiserslautern	Kanzlei Wolfgang Pröser
Empolis Information Management GmbH	Kanzlei Röhrenbeck
enbiz engineering and business solutions gmbh	Karl Otto Braun GmbH & Co. KG
entra Regionalentwicklung GmbH	Kerker Druck GmbH
Erwin Schottler bewegt UG	kks Kemmler Kopier Systeme GmbH
	Kinder- und Jugendtherapiezentrum (KJTZ)
Evangelisches Diakoniewerk ZOAR e.V.	Kilidel- dila Jugelia tilerapiezeriti dili (KJ12)
Evangelisches Diakoniewerk ZOAR e.V. Eventech-Pro Veranstaltungstechnik – Allmang & Kohlmann GbR	Kirsch Veranstaltungstechnik

klip-asca GmbH	Rheinpfalz Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG
K-Net Telekommunikation GmbH	Robot Makers GmbH
Kömmerling Chemische Fabrik GmbH	Rolf Dindorf Training & Beratung
Konopatzki + Rudloff + Traumer Partnerschaftsgesellschaft mbB	Rolf Schmiedel Verlag
Kreissparkasse Kaiserslautern	RTS GmbH
Kreissparkasse Kusel	Sandra Molter - einfach UMDENKEN
Kreissparkassee St. Wendel	SCHAUMLÖFFEL engineering
Landesbank Saar (SaarLB)	schoen + sandt machinery GmbH
Langhammer GmbH	Schottlers Genussreich
Lapport Unternehmensberatung GmbH	Schreinerei Lothar Schmitt GmbH
L. A. U. B. Ingenieurgesellschaft mbH	Schuster & Sohn KG
Lösch's Fruchtsäfte GmbH & Co. KG	Schutzschmiede
Lösi Getriebe-Steuerungen-Hydraulik GmbH	Schwarz IT Dienstleistungen
Lutrina Klinik	Sefrin & Partner Unternehmensberatung
MagSoft Computer und Software	Sensitec GmbH
Mally Steuerberatungsgesellschaft mbH	Silke Gorges – Stark durchs Leben
Martin Koch Fotografie	Sparkasse Donnersberg
MaTelSo GmbH	Sparkasse Südwestpfalz
MaTricks Marketing GmbH	stadtgespräch GbR
Metzgerei Heinrich Huber	Stadtsparkasse Kaiserslautern
mf Möbel GmbH	Stileben GbR
Michael Frits Messen-Ausstellungen-Events	Stolz Computertechnik GmbH
MiniTec GmbH & Co. KG	SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs AG
Mobotix AG	Tailor & Partner Werbeagentur
Morgenthaler Controlling	teckpro Software Solutions GmbH
MLP Finanzdienstleistungen AG, Geschäftsstelle Ludwigshf. I	TECNALYS PRO GmbH
MP Beteiligungs-GmbH (Recaro-Group)	Terex Cranes Germany GmbH
Neue Horizonte Coaching	Thornconcept
Nordic Walking- und Laufschule Saarpfalz	TLT-Turbo GmbH
Oliver Blauth Büro für Design	TSG Gastro Unterschiedlich
Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH	TWP Treuhand Westpfalz GmbH
Pallmann GmbH	Van Service Di Liberto
Park & Bellheimer Brauereien GmbH & Co. KG	VWD Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH
Paulusresult GmbH	VIACTIV Krankenkasse
Peschla + Rochmes GmbH	VIA OUTLETS Zweibrücken B.V.
Peter Kaiser Schuhfabrik GmbH	VielPfalz Verlags- und Dienstleistungsgesellschaft
Pfaff Industriesysteme und Maschinen GmbH	Volker Barth Consult GmbH
Pfälzischer Merkur	Volksbank Glan-Münchweiler eG
Pfälzischer Plakatanschlag J. Schmidt GmbH & Co. KG	Volksbank Kaiserslautern eG
Pfalz-bewegt.de	Vollack Management & Beteiligungen GmbH & Co. KG
Pfalzwerke AG	VR-Bank Südwestpfalz eG Pirmasens-Zweibrücken
Präventionscenter Dannenfels	VSI GmbH
PRE GmbH	
Pri-Me Printservice Medienservice	wamedia IT Concept
Privatbrauerei Bischoff	Wasem Logistik GmbH
	Wasgau Produktions & Handels AG
Pro Südwest GmbH & Co. KG	West plan Architekton and Stadtalance
PS:CHIPS GmbH	Werk-plan Architekten und Stadtplaner
PS Immobilien GmbH	Wipotec GmbH
Rechtsanwalt Norbert Krämer	Wirtschaftsprüferkanzlei Dr. Sauer
Rechtsanwälte Fuhrmann	Wofflesoft
Rechtsanwälte Scheidel + Scheidel	Wüstenrot & Württembergische Christian Weißmann
RFP Steuerberatung GmbH	Xiʻan Typical Europe GmbH
Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG	Zimmer Hochbau-Tiefbau GmbH

Mitgliederliste

Institutionen, Vereine und Verbände (54)

1. FC Kaiserslautern e.V.	LAG Pfälzerwald plus e.V.
Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens	LAG Donnersberger und Lautrer Land e.V.
Benefizteam 42x42,195 e.V.	LAG Westrich-Glantal e.V.
Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH	Lebenshilfe Westpfalz e.V.
Bundesverband Mittelständischer Wirtschaft e.V. (BVMW)	Mountainbikepark Pfälzerwald e.V.
Bündnis Zweibrücker Wirtschaft	Moosalbtaler Blasmusik e.V.
Caritasverband, Caritas-Zentrum Kaiserslautern	Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (MPK)
DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V.	Musikverein Otterbach e.V.
DRK Kreisverband Südwestpfalz e.V.	Pfalztheater Kaiserslautern
DRK Rettungsdienst Westpfalz gGmbH	Pfälzischer Verein für Soziale Rechtspflege Kaiserslautern e.V.
Donnersberger Kelten e.V.	Pirmasens Marketing e.V.
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.	Planungsgemeinschaft Westpfalz (PGW)
Europa Direkt Informationszentrum Kaiserslautern	Polizeipräsidium Westpfalz
Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft	Popchor Vocalis im AGV Liederkranz Sambach
Förderkreis Kaiserpfalz Kaiserslautern e.V.	Sportbund Pfalz e.V.
Förderverein Unionsviertel Kaiserslautern e.V.	TSG 1861 Kaiserslautern e.V.
Golf-Club Pfälzerwald e.V.	Verein der chinesischen Unternehmen in Deutschland e.V.
Handwerkskammer der Pfalz	Verein zur Förderung des Schienenverkehrs in und um Zweibrücken
Humbergturm-Verein Kaiserslautern e.V.	Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)
Industrie- und Handelskammer für die Pfalz (IHK)	Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie RLP e.V.
Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde und Pfalzbibliothek	Vikings Muay Thai e.V.
Internationaler Bund RLP-Saarland e.V. (IB)	Werbegemeinschaft "Kaiser in Lautern" e.V.
Japanischer Garten Kaiserslautern e.V.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kaiserslautern (WfK)
Jeunesses Musicales Landesverband RLP	Wirtschaftsförderung Pirmasens
KL-Connect e.V.	Wirtschaftsjunioren Kaiserslautern
Kreishandwerkerschaft Westpfalz	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)
Kultur Our doct a V Fündamannin Krisanalautana	

Kultur Quadrat e.V. Förderverein Kaiserslautern

Gebietskörperschaften (29)

Bezirksverband Pfalz	ZSPNV-Rheinland-Pfalz Süd
Landkreis Donnersbergkreis	Verbandsgemeinde Eisenberg
Landkreis Kaiserslautern	Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn
Landkreis Kusel	Verbandsgemeinde Göllheim
Landkreis Südwestpfalz	Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan
Ortsgemeinde Hermersberg	Verbandsgemeinde Landstuhl
Stadt Kaiserslautern	Verbandsgemeinde Lauterecken-Wolfstein
Stadt Kirchheimbolanden	Verbandsgemeinde Oberes Glantal
Stadt Kusel	Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg
Stadt Pirmasens	Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
Stadt Rockenhausen	Verbandsgemeinde Rodalben
Stadt Zweibrücken	Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben
Verbandsgemeinde Baumholder	Verbandsgemeinde Weilerbach
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau	Verbandsgemeinde Winnweiler
Verbandsgemeinde Dahner Felsenland	Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land



Wissenschaft und Bildung (10)

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Standort Kaiserslautern		
Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE)		
Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM)		
Hochschule Kaiserslautern		
Institut für Technologie und Arbeit e.V. TU KL (ITA)		
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH (IVW)		
Lehrstuhl für Virtuelle Produktentwicklung (VPE)		
Max-Planck-Institut für Softwaresysteme		
Science and Innovation Alliance Kaiserslautern e.V. (SIAK)		
Technische Universität Kaiserslautern (TUK)		

sowie 34 private Mitglieder



Projekte

Die ZukunftsRegion Westpfalz ist weit mehr als eine Plattform zur Vernetzung der Akteure in der Westpfalz. Durch unser Engagement in vielen kleinen und großen Projekten bringen wir die Region konkret voran und machen sie so Stück für Stück zukunftsfester und attraktiver.

Alle Westpfälzer sind eingeladen, zusammen mit anderen Mitstreitern die Zukunft ihrer, unserer Region zu gestalten. Um die vielen Projekte, Initiativen und guten Ideen zu strukturieren, haben wir **vier strategische Achsen** definiert – die Handlungsfelder unseres Vereins.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen einige ausgewählte Projekte aus dem Zeitraum Mitte 2016 bis Mitte 2019 vor.

Achse A Fachkräfteverfügbarkeit sichern

Die erste Achse widmet sich dem Bereich Beruf und Karriere. Sie betrifft unmittelbar die Zukunft des Nachwuchses der Arbeitnehmer und Arbeitgeber in der Westpfalz. Die dauerhafte Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften ist die Voraussetzung für den Erfolg unserer Regionalwirtschaft; attraktive Jobs sind eine entscheidende Grundlage dafür, junge Menschen in der Region zu halten. Unsere Aktivitäten sollen dazu beitragen, das vorhandene Fachkräftepotenzial stärker zu nutzen, beispielsweise durch Qualifizierung und bessere Nachwuchsbindung.

Achse C Standortattraktivität verbessern

Die dritte Projektachse beschäftigt sich mit der Verbesserung von Standort- und Lebensqualitäten in der Westpfalz. Wir setzen dabei an den Potenzialen und Handlungsbedarfen an und verbessern durch kleine und große Projekte die harten und weichen Standortfaktoren unserer Region. Besonders wichtig ist uns dabei, die technologischen und internationalen Kompetenzen auszubauen und zu nutzen. Größere Vorhaben können natürlich nur angestoßen oder in Kooperation mit anderen Partnern umgesetzt werden.

Achse B Standortattraktivität herausstellen

Die zweite Achse steht ganz im Zeichen des Regionalmarketings. Wir wollen unseren "Einheimischen" sowie Gästen, möglichen Neubürgern und Investoren deutlich machen, welche besonderen Qualitäten die Westpfalz hat. Hierzu informieren wir über vorhandene Angebote und präsentieren die Stärken der Region in den Medien, auf Veranstaltungen und Messen. Auf diese Weise erregen wir Aufmerksamkeit für das Potenzial der Region und arbeiten an einer langfristigen Verbesserung des Standortimages, welches nach innen und außen wirkt.

Achse D Kräfte bündeln

Die vierte Achse beschreibt den Netzwerkgedanken der ZukunftsRegion Westpfalz. Die Bündelung der in der Region vorhandenen Kräfte und der rege Austausch zwischen den Akteuren machen uns stärker und setzen positive Impulse frei. Im Austausch mit unseren Nachbarregionen, insbesondere mit der Metropolregion Rhein-Neckar, aber auch im Dialog mit der Landesregierung fungiert die ZRW als zentraler Ansprechpartner und Brückenbauer. So wird Doppelarbeit vermieden und die Effizienz des Mitteleinsatzes erhöht.





Achse A

Fachkräfteverfügbarkeit sichern

Die dauerhafte Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften ist die Voraussetzung für den Erfolg unserer Unternehmen. Die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter wird jedoch in den kommenden Jahren deutlich zurückgehen. Eine Herausforderung, der wir uns gemeinsam mit den Westpfälzer Arbeitgebern und weiteren Partnern stellen.

Bereits heute fällt es einigen Unternehmen schwer, ihren Arbeitskräftebedarf zu decken. Die Gründe hierfür sind vielfältig.

Als ZRW haben wir uns zum Ziel gesetzt, durch unsere Aktivitäten dazu beizutragen, dass das in der Region vorhandene Arbeitskräftepotenzial in Zukunft noch besser genutzt wird. Entscheidend hierfür sind eine zukunftsorientierte Grundbildung in den Bereichen Digitalisierung / MINT, eine bessere, passgenauere Qualifizierung des Nachwuchses und die Unterstützung der jungen Menschen bei der Berufswahl

sowie bei der Zusammenführung mit Arbeitgebern aus der Region. Darüber hinaus ist es uns ein wichtiges Anliegen, die gut ausgebildeten Absolventen der Hochschulen in der Region zu halten. Wichtige Voraussetzung dafür, hochqualifizierte Fachkräfte von unserer Region zu überzeugen, ist neben der Lebensqualität in der Westpfalz insbesondere das Vorhandensein attraktiver Jobs bei attraktiven Arbeitgebern.

Auf den Folgeseiten stellen wir Ihnen ausgewählte Projekte der Achse A näher vor.

Schülerforschungsverbund Westpfalz

Im Bereich Nachwuchsförderung konnten wir Anfang 2017 einen großen Erfolg feiern, dessen Grundlage bereits im Jahr 2016 gelegt wurde. Mit dem Ziel, einen "Schülerforschungsverbund" aufzubauen, bewarben wir uns erfolgreich beim MINT-Regionen-Wettbewerb der Körber-Stiftung und wurden als eine von sieben Gewinnerregionen ausgewählt. Die damit verbundene Förderung in Höhe von 30.000 Euro nutzten wir dazu, die bestehenden MINT-Angebote zu erfassen, die Basis für funktionierende Kooperationsstrukturen zu legen und ausgewählte MINT-Projekte gezielt zu unterstützen. Ziel des Schülerforschungsverbundes ist eine bessere Abstimmung und deutlichere Sichtbarkeit der vorhandenen Angebote im MINT-Bereich sowie eine Ausbreitung deren Wirkungen in die Fläche.

Als Gewinnerregion nahmen wir an mehreren bundesweiten Treffen der MINT-Regionen in Hamburg und Berlin teil. Durch das engagierte Auftreten der Westpfälzer Delegation gelang es, die Vertreter der Körber-Stiftung von der Idee eines bundesweiten Treffens in Kaiserslautern zu überzeugen. Am 26. und 27. Februar 2018 kamen auf unsere Einladung rund 100 MINT-Macher aus ganz Deutschland in Kaiserslautern zusammen, um sich darüber auszutauschen, wie die MINT-Nachwuchsförderung auch in eher ländlichen Räumen verbessert werden kann. Der von uns zusammen mit der Körber Stiftung und dem ITWM organisierte bundesweite MINT-Kongress bot

den Teilnehmern die Gelegenheit, Ideen aus der Praxis zu diskutieren und neue Kontakte zu knüpfen. Der unerwartet große Zuspruch machte die MINT-Tagung zu einem vollen Erfolg.

Parallel hierzu erweiterten wir das Akteursnetzwerk und bereiteten eine Kooperationsvereinbarung vor, um die Zusammenarbeit innerhalb des Verbundes zu regeln und die Voraussetzungen zur Etablierung fester Organisationsstrukturen zu schaffen. Um die Fortführung des Projektes zu gewährleisten, sollte eine Basisfinanzierung über Beiträge der bereits in der Wettbewerbsphase involvierten Partner erreicht werden. Nach intensiver Vorarbeit konnten wir im Juli 2018 mit der TU Kaiserslautern, der Science & Innovation Alliance Kaiserslautern (SIAK), den Fraunhofer-Instituten IESE und ITWM sowie dem DFKI eine von uns vorbereitete Kooperationsvereinbarung unterzeichnen, die ein Gesamtbudget von 45.000 Euro im ersten Jahr vorsieht, zuzüglich weiterer von uns eingebrachter Projektmittel von 15.000 Euro, die überwiegend aus den Wettbewerbsgeldern stammen.

Auf Wunsch der beteiligten Partner wurde die Trägerschaft des Schülerforschungsverbundes Mitte 2018 auf die SIAK übertragen, die mit den zur Verfügung stehenden Mitteln eine Geschäftsführerin mit einer halben Stelle installierten.



Nachwuchs trifft Zukunft

Die Abwanderung von Hochschulabsolventen stellt für die Region Westpfalz ein nicht zu vernachlässigendes Entwicklungshemmnis dar. Einer der Gründe hierfür: Die durchaus beachtlichen Karrieremöglichkeiten in der Region sind bei den Studierenden weitgehend unbekannt.

Die 2015 von uns zusammen mit dem Lehrstuhl Virtuelle Produktentwicklung an der TU Kaiserslautern ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe "Nachwuchs

trifft Zukunft" verfolgt das Ziel, den akademischen Nachwuchs in der Region zu halten, indem sie den direkten Kontakt von Studierenden und Unternehmen herstellt. In den vergangenen Jahren unterstützten wir den Lehrstuhl bei der Vorbereitung von insgesamt sechs Veranstaltungen, bei denen zwölf Unternehmen aus der Region die Chance erhielten, sich in persönlicher Atmosphäre als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren.

Bundesweiter Erfahrungsaustausch

Seit dem 5. Dezember 2017 ist die ZukunftsRegion Westpfalz eines von bundesweit 14 Netzwerken, die eine Entwicklungspartnerschaft mit dem Innovationsbüro "Fachkräfte für die Region" eingegangen sind. Die beim DIHK angesiedelte und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanzierte Einrichtung lud uns dazu ein, auf diesem Wege Erfahrungen mit anderen Netzwerken zur Fachkräftesicherung auszutauschen. Die Einladung ist ein positives Zeichen für den Stellenwert der ZukunftsRegion Westpfalz als bundesweit anerkannte Regionalinitiative.

Ein vorgezogener Auftakt der Zusammenarbeit war ein gemeinsam veranstalteter Erfahrungsaustausch zur Fachkräftesicherung in Rheinland-Pfalz, der am 29.11.2017 in Kaiserlautern stattfand. Auf einer Folgeveranstaltung in der Eifel waren wir wiederum mit einem Impulsreferat beteiligt, wie auch im Rahmen einer vergleichbaren Veranstaltung im Herbst 2018. Ein Treffen der Entwicklungspartner-Netzwerke Ende 2017 diente ebenso dem bundesweiten Austausch wie ein Erfahrungsaustausch in Thüringen, bei dem wir als Praxisbeispiel eingeladen waren.





Achse B

Standortattraktivität

herausstellen

Wir leben in einer Region, in der andere Urlaub machen, in einer Region mit wunderschönen Landschaften und zahlreichen Freizeitmöglichkeiten. Wir haben die Natur direkt vor der Haustür und genießen gute Luft, wenige Staus, niedrige Immobilienpreise und pfälzische Lebenslust.

Auch für Unternehmen bietet die Westpfalz viele Vorteile. Sie profitieren von der hervorragenden großräumigen Lage, der guten Infrastruktur sowie qualifizierten Fachkräften und der Existenz von Instituten der Spitzenforschung.

Wir haben wenig Grund zur Klage und doch hört man sie nur allzu oft: die Beschwerden über das Leben in der Provinz und die unzureichenden Angebote. Manche Westpfälzer sehen ihre Region kritisch; das Image ist ausbaufähig – aus der Innensicht, aber zum Teil auch aus der Perspektive Außenstehender.

Als Verein haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die Standortqualitäten der Westpfalz sowohl nach innen als auch nach außen stärker sichtbar zu machen, für die Qualitäten der Westpfalz zu werben und damit eine Verbesserung des regionalen Images herbeizuführen. Denn ein gutes Image ist eine wichtige Voraussetzung, um Menschen in die Region zu locken und dort auch langfristig zu halten.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen eine Auswahl an Projekten vor, mit denen wir diesen Herausforderungen begegnen.

Zeitungsbeilagen

Die Rheinpfalz ist als auflagenstärkste Tageszeitung der Region der sicherlich wichtigste Medienpartner unseres Vereins. Als bedeutendstes Medium zur Bekanntmachung unserer Projektaktivitäten und zur Vorstellung unserer neuen Mitglieder erscheinen jeweils drei Sonderbeilagen pro Jahr (Frühjahr, Sommer, Herbst). Durch ihre Breitenwirkung erfreut sich die Sonderbeilage "Region mit Zukunft" (siehe rechts) bei Projektpartnern und Mitgliedern einer hohen Wertschätzung.

Am 9. März 2019 lag der Samstagsausgabe der Rheinpfalz die mittlerweile 20. Ausgabe bei. Innerhalb von sechs Jahren wurden mehr als 1,5 Millionen Exemplare verteilt. Damit ist das Format auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung ein wirkungsvolles Instrument um interessierte Menschen innerhalb der Region zu erreichen.

Westpfalz-Awards

Um aufzuzeigen, dass es zahlreiche herausragende Persönlichkeiten gibt, die durch ihre Leistungen die erfolgreiche Zukunft der Region mitgestalten, riefen wir im Jahr 2016 die Westpfalz-Awards ins Leben. Der **Westpfälzer Zukunftspreis** zeichnet einmal im Jahr eine Persönlichkeit aus, die in den zurückliegenden Jahren mit einem besonders innovativen und zukunftsweisenden Projekt zur Zukunftsfähigkeit der Westpfalz beigetragen hat.

Der **Westpfälzer Ehrenpreis** hebt alle zwei Jahre eine besondere Persönlichkeit hervor, die sich über mehrere Jahrzehnte in vorbildlicher Weise über das normale Maß hinaus für die Zukunftsfähigkeit der Westpfalz eingesetzt hat.

Die bisherigen Preisträger im Überblick:

016 Bernhard Bauer (Ehrenpreis),

Theo Düppre, Willi A. Fallot-Burkhardt, Hans Höhn, Gunther Pfaff, Michael Wenk

(alle Zukunftspreis)

2017 Werner Weiss (Zukunftspreis)

2018 Hans-Jakob Heger (Ehrenpreis), Michael Littig (Zukunftspreis)

Social-Media-Präsenz

Die "sozialen Medien" nehmen im Bereich Information und Meinungsbildung eine immer wichtigere Stellung ein, sodass es eigentlich unumgänglich ist, hier als Regionalinitiative Präsenz zu zeigen. Aus diesem Grund wurde Anfang 2016 die Facebook-Seite "ZukunftsRegion Westpfalz" etabliert und seitdem kontinuierlich mit Inhalten bespielt.

Neben der Berichterstattung über die Arbeit unseres Vereins, nutzen wir die Plattform, um für die Qualitäten unserer Region zu werben und besonders sehenswerte Ziele vorzustellen. In der beliebten Kategorie "schon gewusst?" liefern wir regelmäßig verblüffende Fakten zur Region Westpfalz, in einer weiteren Serie stellen wir Künstler und Kreative vor. Inzwischen nähert sich die Abonnentenzahl der 2000er-Marke.

Ergänzend zur Facebook-Page pflegen wir einen eigenen Instagram-Account, auf dem in regelmäßigen Abständen Fotografien aus der Westpfalz veröffentlicht werden – verbunden mit dem Ziel, die besondere Schönheit unserer Region nach außen zu tragen.

Newsletter

Im medialen Zeitalter kommt es immer stärker darauf an, angesichts der allgegenwärtigen Informationsflut möglichst gezielt mit wohl dosierten Mitteln an die jeweilige Zielgruppe heranzutreten. Auffällig ist das verbreitete Informationsdefizit über Veranstaltungen in der Region. Seit März 2017 versenden wir daher einen E-Mail-Newsletter an einen Verteiler von rund 2.000 Adressen. Darin berichten wir über Neuigkeiten aus dem Verein, einzelne Projekte und bevorstehende Veranstaltungen. Unseren Mitgliedern bieten wir die gern genutzte Möglichkeit, über den Newsletter auf Veranstaltungen hinzuweisen. Darüber hinaus stellt das Medium eine gute Plattform dar, um neue Vereinsmitglieder vorzustellen. Im zweimonatigen Rhythmus gestartet, erscheint der Newsletter angesichts der zahlreichen Anfragen zur Publikation kurzfristig anstehender Termine seit Anfang 2019 monatlich.



Mediathek, Bildband & Kalender

Im Jahr 2015 wurde die Westpfalz Mediathek als ein für alle ZRW-Mitglieder und -Förderer frei nutzbares Angebot an herausragenden Fotos der Westpfalz eingerichtet. Hierdurch soll eine Professionalisierung der Bewerbung und Darstellung der Unternehmensstandorte, einzelnen Kommunen und der Region Westpfalz in ihrer Gesamtheit erreicht werden.

Durch Ankäufe ist der Bestand in den vergangenen



Jahren auf mehrere Hundert Fotos angewachsen. Nur folgerichtig war es also, den Medienbestand dazu zu nutzen, weitere Marketinginstrumente abzuleiten.

So entstand im Jahr 2016 ein 236 Seiten starker Bildband, dessen erste Auflage mit 600 Exemplaren schnell vergriffen war, sodass 2017 eine weitere Auflage gedruckt wurde. Der Bildband wurde Ende 2017 auf der Frankfurter Buchmesse, sowie am "Tag der Westpfalz" am 1. November 2017 im Rahmen der Fototage in Pirmasens einem breiten Publikum vorgestellt, um die Breitenwirkung des Marketinginstruments nochmals zu erhöhen.

Im Jahr 2018 folgte der Wandkalender "Westpfalz 2019", der mit 800 Exemplaren ebenfalls restlos veräußert werden konnte. Die Drucksachen wurden bzw. werden über den lokalen Buchhandel vertrieben sowie in Tourismusbüros un unserer Geschäftsstelle zum Verkauf angeboten.

www.westpfalz-mediathek.de

Postkarten



Im Jahr 2018 nutzten wir das in der Westpfalz Mediathek zur Verfügung stehende hochwertige Fotomaterial dazu, verschiedene Postkarten zu entwickeln, die seitdem als niederschwellige Marketinginstrumente dazu genutzt werden, die Region Westpfalz im Allgemeinen oder einzelne Projekte im Speziellen in den Fokus des Betrachters zu rücken.

Über 6.000 Postkarten "Grüße aus der Westpfalz" wurden produziert und an Gaststätten, Hotels, Touristeninformationen und an weiteren Orten in der Region verteilt. Eine ergänzende, hochwertigere Postkartenserie kann über den Buchhandel erworben werden. Insgesamt neun Postkartenmotive der Städte Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken sind seit Oktober 2017 auf dem Markt.

Seit Anfang 2019 werden überdies Postkarten mit verschiedenen Motiven der Westpfälzer Kulturlandschaft verteilt, die für das WestpfalzWiki werben sollen.

Metaportal

Im digitalen Zeitalter ist eine ansprechende Webpräsenz ein Basisangebot der Informationsbereitstellung. Der Bedarf nach einer Website, die als erste onlinebasierte Anlaufstelle alle wesentlichen Informationen zur Region bereithält wurde erkannt und im Jahr 2018 aktiv aufgegriffen: Unter der aktuell noch von der Planungsgemeinschaft Westpfalz verwendeten URL "www.westpfalz.de" soll bis Ende 2019 ein digitales Aushängeschild für die Westpfalz entstehen, ein mehrsprachiges Metaportal als zentrale Anlaufstelle für Informationen rund um die Region. Das Portal soll die Qualitäten und Potentiale der Region aufzeigen, bei der ersten Orientierung helfen und bislang kaum sichtbare Angebote in den Fokus rücken. Damit soll die Attraktivität der Westpfalz für Fachkräfte, Studierende, Touristen und (ausländische) Investoren gesteigert werden.

Um die internationale Offenheit der Westpfalz zu unterstreichen, soll der gesamte Informationsumfang in drei Kernsprachen (Deutsch, Englisch, Französisch) angeboten werden. Für zahlreiche weitere Sprachen (Chinesisch, Russisch, Spanisch u.a.) soll zumindest eine erste Orientierung verfügbar sein. Das inhaltliche Spektrum reicht von den vielfältigen Sportmöglichkeiten über das Studienangebot bis hin zu hilfreichen Links in den Bereichen Unternehmensfinanzierung und -gründung.

Im Verlauf des Jahres 2018 erarbeiteten wir das inhaltliche Konzept der Website und gaben ihre Programmierung in Auftrag. Parallel zum komplexen Programmierungsprozess läuft die Zusammenstellung der vielfältigen Inhalte.

www.westpfalz.de (ab Ende 2019)

Digitaler Bierdeckel

Erfolgreiche Marketingaktivitäten setzen oft ungewöhnliche Ideen voraus. In diese Kategorie lässt sich sicherlich der "Digitale Bierdeckel" einordnen. Grundidee ist die Verknüpfung des klassischen Werbeinstruments Bierdeckel mit digitalen Instrumenten. Auf den ersten Blick wirkt der Bierdeckel noch recht unscheinbar. Seine Vorderseite zeigt eine Karte der Region Westpfalz – die Form folgt den Umrissen der Region. Erst die Rückseite offenbart die Besonderheiten: Über einen QR-Code kann eine App heruntergeladen werden, mit der die Handykamera 3D-Objekte auf die Karte zaubert. Klickt man nun beispielsweise auf die animierte Burg Lichtenberg startet ein Video zu dieser herausragenden Sehenswürdigkeit. In diesem Sinne verbindet der Bierdeckel auf plakative Weise die berühmte Pfälzer Geselligkeit mit den High-Tech-Kompetenzen der Region.

Im Sommer 2017 wurden 55.000 "Digitale Bierdeckel" in zahlreichen Gastronomiebetrieben in der Region verteilt. Das außergewöhnliche Marketinginstrument erfreute sich nicht nur großer Beliebtheit in der Biergartensaison und war schnell vergriffen,



sondern hatte auch ein überwältigendes Medienecho mit zahlreichen Pressebeiträgen zur Folge – unter anderem in der SWR-Landesschau. In Fachkreisen wird der Bierdeckel seitdem bundesweit als "gutes Praxisbeispiel" im Bereich Regionalmarketing gehandelt. Ende 2018 erfolgte eine weitere herausragende Anerkennung: Der Bierdeckel wurde als innovatives Marketinginstrument mit dem mit 10.000 Euro dotierten Medienpreis des Bezirksverband Pfalz ausgezeichnet. Für den alle drei Jahre verliehenen Preis waren zahlreiche Bewerbungen eingegangen – umso erfreulicher, dass die Wahl auf den Bierdeckel fiel.



Achse C

Standortattraktivität

verbessern

Die Westpfalz ist schon heute ein attraktiver Lebensraum – eine Region, in der man sich wohlfühlen kann. Auch für Unternehmen und Investoren ist die Region interessant. Mit unseren Projekten versuchen wir, die Region noch attraktiver zu machen und setzen dabei besonders an den identifizierten Verbesserungsbedarfen an.

So engagieren wir uns als ZukunftsRegion Westpfalz in verschiedenen Projekten sowohl für die Verbesserung des kulturellen Angebots in der Westpfalz als auch für die bessere Inwertsetzung der touristischen Qualitäten unserer Region.

Mit großer Überzeugung setzen wir uns bereits seit Jahren für den Ausbau der digitalen Infrastruktur in der Region ein – zunächst für freies WLAN in den Innenstädten, zuletzt verstärkt für den Mobilfunkausbau im ländlichen Raum. In der digitalen Infrastruktur sehen wir eine wichtige Grundlage dafür, dass die

Region auch im digitalen Zeitalter attraktiv bleibt, insbesondere für junge Leute. Wir wollen die internationale Ausrichtung unserer Region weiter stärken und sehen uns durch die Eröffnung der internationalen Schule auf einem guten Weg, noch attraktiver für ausländische Unternehmen und ihre Mitarbeiter zu werden.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen beispielhaft eine Auswahl an Projekten der Achse C näher vor, die wir als ZukunftsRegion Westpfalz gemeinsam mit Projektpartnern realisieren.

Mobilfunknetzabdeckung

Bereits seit dem Jahr 2015 bemühen wir uns darum, die Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung in der Westpfalz auszuloten. Im Rahmen eines von uns initiierten Treffens der sieben Westpfälzer Oberbürgermeister und Landräte Anfang 2017 präsentierten zwei von uns beauftragte Branchenexperten einen Handlungsvorschlag. Im Nachgang erfolgte eine Untersuchung der "weißen Flecken" in der Mobilfunkversorgung in Zusammenarbeit mit der Planungsgemeinschaft Westpfalz. Die Überprüfung ergab 35 Kommunen oder Ortsteile mit insgesamt rund 14.000 Einwohner, die nicht oder so gut wie nicht versorgt sind (nur ein Anbieter). Die Angaben der Netzabdeckungskarten stellten sich dabei als sehr verlässlich heraus. Aufbauend auf dieser Voruntersuchung bemühten wir uns in Gesprächen mit hochrangingen Vertretern von Vodafone, Telefonica und Telekom sowie dem Mastenbetreiber American Tower darum, die "weißen Flecken" im Bereich Mobilfunk zu beseitigen und die Abdeckung von nur unzureichend versorgten Kommunen zu verbessern.

In den Gesprächen wurde die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit einer regionalen Initiative wie der ZRW signalisiert. Die Telekom stellte gar zeitnahe Investitionen in 180 Standorte in der Westpfalz in Aussicht, darunter immerhin 80 neue Standorte. Im Gegenzug wurden wir um Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Bestandsmasten gebeten. Mit Unterstützung der PGW und nach Gesprächen mit dem Innenministerium konnten wir die Koordinaten von Türmen, Masten, Windkraftanlagen usw. bereitstellen. Es erfolgte ein Abgleich der Standortplanungen

der Telekom mit den in der gesamten Westpfalz identifizierten Bereichen ohne oder mit unzureichender Netzabdeckung, um jene Kommunen zu identifizieren, wo Nachverhandlungen mit der Telekom sinnvoll wären und auf welche Bereiche die weiteren Gespräche mit Vodafone und Telefonica zu konzentrieren sind. Hierfür wurden detaillierte Grundlagen und Lösungsansätze erarbeitet.

Parallel wurde eine Initiative für "innerdeutsches Roaming" für ländliche Gebiete angestoßen, eine Chance für jene Standorte, an denen nur ein Anbieter vertreten ist. Durch das Roaming könnten auch die Kunden anderer Netzbetreiber die vorhandene Infrastruktur nutzen – verbunden mit großen Vorteilen für die Nutzer und Einsparpotenzialen beim Ausbau durch die Netzbetreiber.

Wir konnten unsere Partner auf Seiten der Metropolregion Rhein-Neckar dazu gewinnen, im gemeinsamen Schulterschluss ein Anschreiben an die Bundestagsabgeordneten der beiden Regionen zu verschicken. Mit der Aufnahme der Idee in den Koalitionsvertrag der Bundesregierung konnte zumindest ein Teilerfolg erzielt werden. Da das Thema immer noch intensiv diskutiert wird, ist noch nicht abzusehen, ob es zu einer Einführung kommen wird.

Ebenfalls auf Bundesebene ist die Frage angesiedelt, in welchen Regionen der künftige 5G-Standard zuerst erprobt werden wird. Wir unterstützen die Initiativen unserer Partner, die Westpfalz zur Pilotregion in Sachen 5G zu machen.





Westpfalz Wireless

Seit dem Jahr 2014 wurde auf unsere Initiative und mit unserer finanziellen Unterstützung in mehreren Westpfälzer Innenstädten ein flächendeckendes, freies WLAN-Netz eingerichtet. Die Westpfalz gehörte damit zu den Vorreitern auf diesem Feld, präsentierte sich erfolgreich als fortschrittliche, technologieorientierte Region und schaffte einen praktischen Service für seine Bürger und Gäste. Bis Ende 2017 konnten in den Innenstädten von Kaiserslautern, Pirmasens, Kusel, Zweibrücken, Ramstein-Miesenbach und Eisenberg entsprechende Angebote geschaffen werden. Die entstehenden Kosten teilten wir uns mit den jeweiligen Städten und kommunalen Versorgungswerken, sodass ein erfreulich guter Multiplikator erzielt werden konnte. Seit Ende 2017 haben weitere interessierte Gemeinden die Möglichkeit, über das durch die Landesregierung ins Leben gerufene "1000-Hotspots-Programm" ebenfalls einen derartigen Service für ihre Bürger anzubieten.

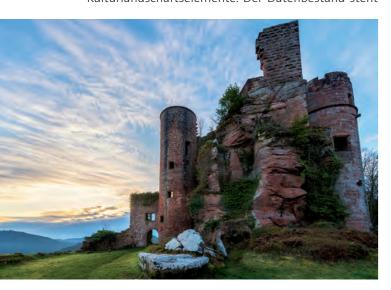
Digitale Stadt

Die Stadt Kaiserslautern nahm im Jahr 2017 am Wettbewerb "Digitale Stadt" des Digitalverbandes Bitkom teil. Wir ermöglichten die Bewerbung durch die Vorfinanzierung von Beratungsleistungen in dem durch sehr kurze Fristen geprägten Bewerbungsprozess. Dank dieser Unterstützung und dank einer bemerkenswerten, von zahlreichen ehrenamtlichen Mitstreitern getragenen Kampagne erreichte die Stadt das Finale, wo sie allerdings gegen den Preisträger Darmstadt unterlag. Die starke Präsentation im Rahmen des Bewerbungsverfahrens verschaffte der Stadt Kaiserslautern bundesweite, positive Aufmerksamkeit und wichtige Kontakte zu den Mitgliedsunternehmen des Branchenverbandes. Mit Hilfe einer bis Ende 2019 befristeten Landesförderung werden die geleisteten Vorarbeiten durch die KL.digital GmbH genutzt und fortgeführt.

www.herzlich-digital.de

KuLaDig

Hinter dem Namen KuLaDig (= Kultur Landschaft Digital) verbirgt sich ein seit dem Jahr 2000 vom Landschaftsverband Rheinland (Nordrhein-Westfalen) entwickeltes, onlinebasiertes Informationssystem zur Erfassung von Kulturlandschaftsobjekten. Ziel ist die systematische Dokumentation regional bedeutsamer Kulturlandschaftselemente. Der Datenbestand steht



online und über eine App zur Verfügung und wird beständig erweitert. Schnittstellen ermöglichen die Einspeisung der Informationen in verschiedene Ausgabeformate für unterschiedliche Zwecke und Zielgruppen, wie z.B. Touristen, Heimatforscher und Fachbehörden. Im Rahmen der landesweiten Einführung in Rheinland-Pfalz wurde auf Vorschlag der SGD Süd in Kooperation mit ZRW und PGW in der Region Pfalz ein Pilotansatz begonnen.

Seit Ende 2017 verfassten wir über 200 Einträge zu Objekten in der Westpfalz. Dabei griffen wir z.T. auf die (analogen wie digitalen) Vorarbeiten externer Partner zurück. Regelmäßige Abstimmungstermine mit der für die Freigabe der Beiträge in die KulaDig-Datenbank betrauten SGD Süd stellten die Einhaltung der gesetzten Standards sicher. Parallel führten wir weitere Gespräche mit potenziellen strategischen Partnern, beispielsweise mit der Pfalztouristik zur möglichen Einspeisung der generierten Inhalte in deren Freizeitportal.

www.kuladig.de

Internationale Schule

Der Wirtschaftsraum Kaiserslautern ist zunehmend durch international agierende Unternehmen und Forschungseinrichtungen geprägt. Dort und im Umfeld des US- und Nato-Stützpunktes Ramstein sind zahlreiche internationale Fach- und Führungskräfte beschäftigt. Vielfach wurde von dieser Seite der Wunsch nach einer internationalen Schule in erreichbarer Nähe geäußert, in welcher die Kinder während der Jahre ihres Aufenthalts in der Westpfalz in englischer Sprache unterrichtet werden und einen internationalen Schulabschluss erwerben können.

Die Existenz einer Internationalen Schule wird zu einem immer wichtigeren weichen Standortfaktor für die Anwerbung von Fachkräften und bei der Standortentscheidung von Unternehmen aus dem Ausland. Wir nahmen uns aus diesem Grund zusammen mit mehreren Partnern des Themas an und forcierten die Einrichtung einer Internationalen Schule im Raum Kaiserslautern mit Abschlüssen nach dem Cambridge-Standard bis zur erfolgreichen Eröffnung im Sommer 2017

Entsprechend einer im Prozess der Ansiedlung der Internationalen Schule Westpfalz getätigten Zusage unterstützten wir den Schulbetreiber SBW in den Jahren 2017 und 2018 mit einem Fahrkostenzuschuss. Diese als Anschubfinanzierung gedachte Unterstützung ist damit abgeschlossen und war angesichts der mittlerweile guten Auslastung der Schule höchst erfolgreich. Die Nachfrage entwickelte sich derart positiv, dass bereits die Vorbereitungen für den Ausbau des Schulangebots in Ramstein laufen. Geplant ist, dass künftig auch die älteren Schüler, die bislang noch zur Partnerschule nach Neustadt transportiert werden müssen, in der Westpfalz unterrichtet werden können. Mit einem Schreiben an die Gebietskörperschaften innerhalb des von den Betreibern definierten Einzugsbereichs um Ramstein mit der Bitte um Nennung geeigneter Immobilien, unterstützten wir auch diesen für die Standortattraktivität des Großraums so bedeutsamen Erweiterungswunsch.

www.is-westpfalz.de

WestpfalzWiki

Im Verlauf des Modellprojekts Pfälzerwald wurden die Grenzen des Instruments KulaDig im Bezug auf eine breite Partizipation der Bürger deutlich. Die Veröffentlichung von Beiträgen in dem wissenschaftlichen und mit mehreren Kontrollschleifen versehenen System nicht auf die Bearbeitung durch den "einfachen" Bürger ausgerichtet. Um in absehbarer Zeit ein möglichst umfassendes Bild der vielfältigen Kulturlandschaft der Pfalz zeichnen zu können, ist allerdings eine Einbindung der interessierten Bevölkerung – von der Schulklasse bis zum Heimatforscher – wesentlich. Auch ist der gewünschte Nebeneffekt einer Stärkung des Bewusstseins und der Wertschätzung durch die Bevölkerung nur auf diese Weise zu erzielen.

Mit dem Ziel, ein niederschwelliges Angebot zu schaffen, das zur aktiven Mitwirkung motiviert, gaben wir die Programmierung der Plattform WestpfalzWiki in Auftrag. Mitte Oktober erfolgte die Freischaltung – flankiert von verschiedenen Werbeaktivitäten. Bereits innerhalb der ersten zwei Monate meldeten sich knapp 100 Personen auf der Website www.westpfalz.

wiki als Autoren an. Entsprechend wächst die Zahl der Einträge, die langfristig auch Eingang in die KuLa-Dig-Datenbank finden sollen. Eine Radiokampagne, ein Anschreiben an alle Ortsgemeinden der Region, zahlreiche Einzelgespräche und Veranstaltungen vor Ort – die Werbekampagne zur Bekanntmachung des Angebots läuft.

www.westpfalz.wiki



Europäische Begegnungsstätte

Am Ort des Studentensturms auf die deutschfranzösische Grenze am 6. August 1950 soll mit unserer Unterstützng ein Ort der Begegnung für Jugendliche aus ganz Europa entstehen, an dem an die Pro-Europäische Jugendbewegung der 50er Jahre, die Ereignisse des 6. August und die Pläne für eine Europäische Hauptstadt von St. Germanshof bis an den Rhein erinnert wird. Ein "Haus der europäischen Jugend" soll nicht nur ein Ort der politischen Bildung werden, sondern insbesondere den Dialog der europäischen Jugend miteinander und über das Europa von morgen befördern.

Mit dem Erwerb des ehemaligen Zollgebäudes im Jahr 2018 durch einen der privaten Mitinitiatoren nahm das Projekt eine wichtige Hürde. Das Konzept des Vereins "Aktionsgemeinschaft Bobenthal - St. Germanshof" sieht die Finanzierung von Einmalkosten (Renovierung und Ausstattung) als auch der laufenden Kosten für die nächsten 2,5 Jahre vor, einschließlich von Veranstaltungen mit Jugendlichen aus ganz Europa. Wir beteiligen uns mit einem Betrag von

20.000 Euro – umgerechnet 5,5 Prozent der kalkulierten Gesamtkosten des Vorhabens. Insbesondere soll die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt über die ZRW laufen





Achse D

Kräfte bündeln – gemeinsam handeln

In unserem Verein ziehen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft an einem Strang. Wir engagieren uns, damit aus diesem Zusammenschluss fruchtbarer Austausch und vertrauensvolle Zusammenarbeit entstehen. Wir schaffen Gelegenheiten zum Dialog und tragen aktiv zur Netzwerkbildung bei. Doppelarbeit wird vermieden; Effizienz steigt.

Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und zwischen den einzelnen Unternehmen innerhalb der Westpfalz zu verbessern und damit zu Innovation und Wachstum beizutragen.

Mit verschiedenen Projekten und Veranstaltungsformaten führen wir die regionalen Akteure zusammen. Dabei setzen wir auch auf die Potenziale branchenbezogener Cluster.

Damit private Akteure sich in unserer Region optimal entfalten können, treiben wir darüber hinaus ein möglichst gutes Ineinandergreifen der Aktivitäten

von öffentlichen Institutionen, Verbänden, Agenturen und sonstigen Einrichtungen und Initiativen voran. Der funktionierende Austausch innerhalb unserer Region ist dabei aus unserer Sicht die Voraussetzung für den Erfolg des Einzelnen.

Gemeinsames Handeln endet für uns nicht an administrativen Grenzen. Wir schauen bewusst über die Grenzen der Westpfalz hinaus und suchen die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch auch mit Akteuren außerhalb unserer Region.

Netzwerkevents

Eine wichtige Zielsetzung unserer Initiative ist es, innerhalb unserer Region Entscheidungsträger und engagierte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft ins Gespräch zu bringen. Diesem Ziel dienen neben unserer Mitgliederversammlung, die stets Ende des Jahres stattfindet und unserem Vereinssommerfest, welches erstmals im August 2018 ausgerichtet wurde, insbesondere zwei Veranstaltungsformate: Das Business-Meeting Westpfalz und die Westpfälzer Wirtschaftsge(h)spräche.

Seit 2015 organisieren wir zweimal im Jahr das BusinessMeeting. Dabei sind der Unternehmerverband BVMW, die Wirtschaftsjunioren Kaiserslautern und der Radiosender RPR1. als Partner mit im Boot. Das BusinessMeeting schafft eine Plattform für inhaltlichen Austausch und aktives Netzwerken. Gleichzeitig

liefert es spannende Einblicke in das jeweils gastgebende Unternehmen, von Aco Guss bis Kömmerling Chemie. Stets ausgebuchte Veranstaltungen zeugen vom großen Interesse an dem bereits fest etablierten Format

Die seit 2016 durch das ehrenamtliche Engagement unseres Vereinsmitglieds Erwin Schottler angetriebenen Wirtschaftsge(h)spräche stellen eine Ergänzung hierzu dar. Hier steht der Austausch bei entspannter Bewegung an der frischen Luft im Vordergrund. Bei gemeinsamen Kurzwanderungen entstehen Gesprächssituationen, die "normale" Veranstaltungen nicht bieten können – ein guter Nährboden für die inhaltliche Diskussion von Zukunftsfragen, beispielweise der Sicherung der Standortqualitäten und der Stärkung des Austauschs über kommunale Grenzen hinweg.



Traditionell setzen sich zahlreiche Akteure innerhalb einer Region für die zukunftsweisende Entwicklung des Standorts ein, von den Wirtschaftsförderungen über Kammern bis zu lokalen Initiativen. Um abgestimmtes Handeln zu erreichen und Synergien zu nutzen, organisieren wir den Austausch in verschiedenen Formaten.

Bereits seit mehreren Jahren laden wir zusammen mit der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens zu einen regelmäßigen Austausch zum Themenfeld Wirtschaft & Arbeitsmarkt. An den quartalsweisen Treffen nehmen neben den Wirtschaftsförderungen der Kreise und kreisfreien Städte der Westpfalz auch die IHK für die Pfalz, die Handwerkskammer der Pfalz, die Jobcenter und die beiden Hochschulen teil. Im Mittelpunkt steht die gegenseitige Information über aktuelle Veränderungen, anstehende Veranstaltungen und geplante Projekte.

Darüber hinaus etablierten wir ein regelmäßiges Treffen zur Entwicklung des Pfälzerwaldes, an der neben Vertretern der LEADER-Region Pfälzerwald Plus auch die Geschäftsstelle des Biosphärenreservats Pfälzerwald teilnimmt.



Austausch mit den Nachbarregionen

Als eine durch die Regionalwirtschaft ins Leben gerufene Initiative ist es für uns selbstverständlich, über administrative Grenzen hinaus zu agieren und den Austausch mit unseren Nachbarregionen zu suchen, zu denen es hinsichtlich wirtschaftlicher Strukturen und Pendlerströme ohnehin intensive Verflechtungen gibt.

Seit der Gründung unseres Vereins pflegen wir einen freundschaftlichen Austausch mit unseren Nachbarn aus der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit der Geschäftsführung des Zukunft Metropolregion Rhein Neckar e.V. – dem Gegenstück zu unserem Verein – finden quartalsweise Treffen statt. Mit einem Gemeinschaftsstand auf den Rheinland-Pfalz-Tagen 2018 in Worms und 2019 in Annweiler wurden

sichtbare Zeichen der Zusammenarbeit der beiden Regionen gesendet.

Auch zu unseren westlichen Nachbarn pflegen wir gute Kontakte. Nachdem wir bereits in der Vorbereitungsphase beratend zur Seite gestanden hatten, wurden wir Anfang 2018 von der neu gegründeten "Wirtschaftsregion Saarbrücken" zu einem Auftakttreffen eingeladen, um über die Lehren aus den Aufbaujahren unserer Initiative zu berichten. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich eine engere Partnerschaft mit dem vergleichbar aufgebauten und vor ähnlichen Herausforderungen stehenden Verein ergibt. Weitere Einladungen aus Frankreich (Nancy) und Belgien (Eupen) untersteichen den überregionalen Bekanntheitsgrad unserer Initiative.

Europäische Informationsfahrten

Auf Initiative des Europa-Direkt Informationszentrums Kaiserslautern fanden mit unserer Unterstützung in den vergangenen Jahren drei Informationsfahrten zu europäischen Zielen statt, um Akteure aus der Region für die Potenziale der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und die vielfältigen europäischen Fördermöglichkeiten zu sensibilisieren.

Im Jahr 2017 war die Europäische Zentralbank in Frankfurt Ziel einer Exkursionsgruppe. Eine weitere Kurzreise führte rund 30 Teilnehmer in die Städte Eupen, Lüttich (beide Belgien), Maastricht (Niederlande), Esch-sur-Alzette und Schengen (beide Luxemburg) im Grenzbereich der Großregion. Besuche im Haus der Großregion, dem Schengen-Museum und

dem Parlament der deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien sowie mehrere Vorträge und interessante Gespräche bildeten ein spannendes Exkursionsprogramm. Im Jahr 2018 folgte eine Informationsfahrt nach Brüssel, unter anderem mit einem Besuch der rheinland-pfälzischen Landesvertretung, des ZDF-Studios und der Europäischen Kommission. Dabei wurden u.a. die Möglichkeiten einer Unterstützung aus EU-Mitteln für Umstrukturierungsmaßnahmen in der, für die Region Westpfalz besonders bedeutenden, Autozuliefererbranche diskutiert.



Landesweites Vernetzungstreffen

Seit 2017 werden wir mit dem Ziel der "integrierten Standortentwicklung" aus Mitteln des Ministeriums des Innern und für Sport gefördert. In diesem Zusammenhang nehmen wir an den "Projektfamilientreffen" aller durch die Kommunalabteilung unterstützen Gemeinden und Regionen teil.

Die Treffen dienen der Stärkung des landesweiten Netzwerks und dem Erfahrungsaustausch über kommunale Grenzen hinweg. Der inspirierende fachliche Austausch und spannende Impulsreferate stellen einen erkennbaren Mehrwert für unsere Initiative dar.

Bei bislang allen Treffen kam uns eine aktive Rolle

zu, als Referent oder Moderator einer Arbeitsgruppe. Ende 2017 in Höhr-Grenzhausen präsentierten wir unsere Erfahrungen bei der Einbindung der Wirtschaft in einen Prozess der Standortentwicklung. Das Schwerpunktthema des Treffens in Bitburg im April 2018, die sogenannten "Megatrends", bereiteten wir mit vor. Beim Oktobertreffen in Münchweiler a.d. Alsenz waren wir als gastgebende Region mit einem fachlichen Impuls und einer Workshop-Moderation gefordert, im April 2019 in Trier mit einem Kurzreferat zu unserer Initiative.

IT-Sicherheitsinitiative

Der Großraum Kaiserslautern gehört zu den stärksten IT-Standorten in Deutschland. Mit den zunehmenden technischen Möglichkeiten wachsen auch die Sicherheitsfragen – nur folgerichtig also, dass auch das Thema IT-Sicherheit in Kaiserslautern auf der Agenda steht.

Die vor einigen Jahren gegründete IT-Sicherheitsinitiative Kaiserslautern hat es sich zum Ziel gesetzt, auf Gefahren hinzuweisen, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den brancheninternen Austausch zu fördern.

Seit 2018 unterstützen wir die Initiative darin, das bestehende Netzwerk auszubauen und den jährlich angebotenen IT-Sicherheitstag im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern zu stärken. Bei den Veranstaltungen in den Jahren 2018 und 2019 waren wir als Partner eingebunden und trugen dazu bei, den Kreis der beteiligten Institutionen und Unternehmen zu erweitern.

Wir begleiteten die Initiative in der Vorbereitung und Bewerbung der Veranstaltung und waren mit einem eigenen Infostand auf der Messe präsent. Die Initiative ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit innerhalb eines Wirtschaftsclusters, die Veranstaltung ein kostenloses Angebot mit Mehrwert für Vertreter von Unternehmen und Behörden.



Abgeordnetentreffen

Am 29. August 2016 fand auf Einladung der ZRW- Geschäftsstelle zum ersten Mal ein Treffen des Vereinsvorstandes mit den Westpfälzer Landtagsabgeordneten statt. Es folgten jährliche Gesprächsrunden, zuletzt im Jahr 2018 auch unter Einbindung der Bundestagsabgeordneten. Ziel des Austauschs ist abgestimmteres Handeln in den für die Zukunft der Region Westpfalz besonders wichtigen Themenfeldern. Durch parteiübergreifende Initiativen soll das Gewicht der Region auf Landes- und Bundesebene erhöht werden – die erfolgreiche Roaming-Initiative ist hierfür ein gutes Beispiel.

Der Dialog dient dazu, die Abgeordneten über die Aktivitäten der ZRW zu informieren und für Herausforderungen zu sensibilisieren, die in der Region allein nicht gelöst werden können, beispielsweise die Schaffung einer zukunftsweisenden Infrastruktur. In diesem Sinne standen die Mobilfunkversorgung im ländlichen Raum, die modellhafte Einführung des 5G-Standards in Deutschland und die überregionale Schienenverkehrsanbindung der Westpfalz auf der Agenda

Kooperation im Sport

Sportvereine spielen traditionell eine wichtige Rolle für die Bindung junger Menschen an Ihren Wohnort. Viele heutige und künftige Fachkräfte sind nur über weiche Standortfaktoren, wie Freizeitaktivitäten und soziale Einbindung, zu halten. Funktionierende Vereinsstrukturen sind hierfür eine wichtige Basis. Bevölkerungsrückgang und Überalterung machen es den Sportvereinen in der Region schwer. Sie kämpfen um Mitglieder und Talente.

Ein möglicher Lösungsweg ist die Bildung von Spielgemeinschaften. Aus zwei wenig erfolgreichen Teams kann eine Mannschaft mit größeren Erfolgschancen geformt werden, die auch guten Spielern eine Perspektive geben und zugleich den Ruf der Region stärken kann.

Anhand der Zusammenarbeit im Bereich Handball wurde dies mit unserer Unterstützung im Kleinen erprobt. Erster Erfolg: Die Handballspielgemeinschaft von TSG und 1. FC Kaiserslautern konnte nach einer einmaligen Saison mit 22 Siegen in 22 Ligaspielen in die Pfalzliga aufsteigen. Seit Mai 2019 gilt die zunächst nur auf Ebene der Herren erprobte Kooperation auch für alle anderen Mannschaften.

Ein positives Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit zweier vormaliger Konkurrenten in einem Sport, der auch ohne große Investoren auskommt.





Bilanz und Ausblick

Im Juli 2016 legte Dr. Christian Ege ein Strategiepapier zur Entwicklung des Vereins ZukunftsRegion Westpfalz bis zum Jahr 2020 vor. Aufbauend auf den Ergebnissen mehrerer partizipativer Strategieworkshops definierte er darin insbesondere die 10 wichtigsten Aktionsfelder für die Arbeit des Vereins. Drei Jahre nach Überreichung des Empfehlungskataloges an den Vereinsvorstand – mehr als ein Jahr vor dem eigentlichen Zieldatum – wurden bereits weite Teile der genannten Aktionsfelder erfolgreich bearbeitet:

Als wichtigster Baustein des **Strategischen Standort-marketings** [1] entsteht bis Ende 2019 ein regionales Metaportal, das als Anlaufstelle für alle Zielgruppen dienen wird, die sich über die Region informieren möchten. Flankierende Marketingmaßnahmen zur Bekanntmachung des neuen Portals sollen auch zu einer verstärkten Sichtbarkeit des Vereins beitragen.

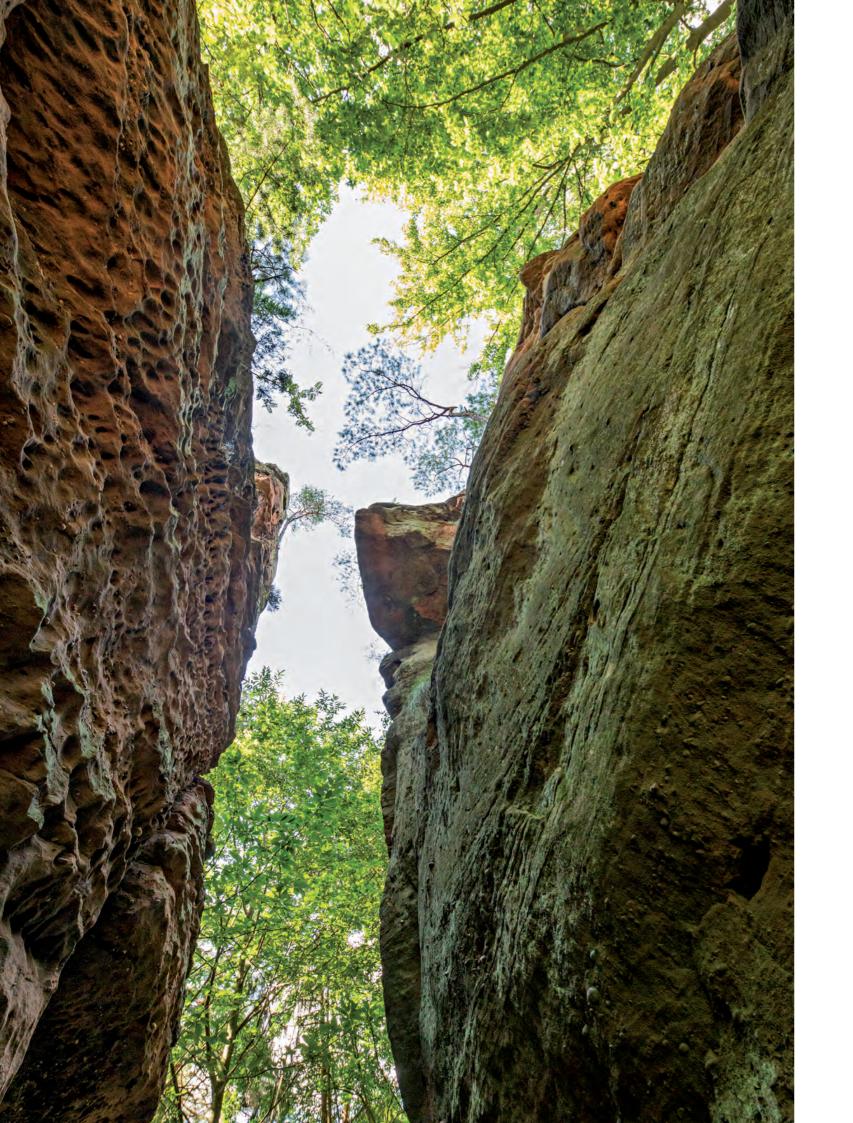
Ein Karriere- und Unternehmensportal [2] wird als Bestandteil des Metaportals den regionalen Arbeitgebern eine Plattform zur Präsentation der dortigen Karrieremöglichkeiten geben.

Die ebenfalls als wichtige Maßnahme eingestufte Unterstützung der Ansiedlung einer **internationalen Schule [3]** in der Westpfalz wurde mit deren Eröffnung im Jahr 2017 bereits erfolgreich umgesetzt. Mit dem Ziel des weiteren Ausbaus der neuen Einrichtung wurde auch nach dem Erreichen dieses wichtigen Meilensteins gezielt Unterstützung geleistet.

Die Empfehlung, ein **Schülerforschungszentrum** [4] einzurichten, wurde mit der Gründung des Schülerforschungsverbundes Westpfalz aufgegriffen. Die abweichende Ausrichtung verdeutlicht das Ziel, statt einer weiteren Konzentration von Angeboten der MINT-Förderung eine Verbreitung in die Fläche zu erreichen. Die erfolgreiche Bewerbung beim MINT-Regionen-Förderwettbewerb gab der Initiative Auftrieb, sodass Mitte 2018 eine von mehreren Partnern finanziell getragene Geschäftsstelle eingerichtet werden konnte.

Das empfohlene Engagement für die Absicherung und den Ausbau der verkehrlichen Anbindung und digitalen Infrastruktur [5] wurde durch zahlreiche Aktivitäten gezeigt. So wurden zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung zahlreiche Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern sowie Experten und Unternehmensvertretern geführt, umfassende Analysen zu den Netzlücken erarbeitet und damit erste Erfolge erzielt. Die Forderung nach einem Inlandsroaming in Deutschland fand darüber hinaus ihren Weg in die Koalitionsvereinbarung auf Bundesebene. Auch die Handlungsbedarfe im Bereich der verkehrlichen Anbindung insb. im Bereich Schienenfernverkehr wurden beharrlich in verschiedene Gremien eingebracht. Als die mit Abstand erfolgreichste der verschiedenen werbewirksamen Aktionen [6] der vergangenen Jahre kann sicherlich der "Digitale Bierdeckel" bezeichnet werden, der ein großes Medienecho zur Folge hatte. Auch der Bildband "Ein Jahr Westpfalz" und der Wandkalender "Westpfalz 2019" waren ein voller Erfolg und zeigten sichtbare Wirkungen.

Zur stärkeren Vertretung der regionalen Interessen auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene [7] wurden gleich mehrere Maßnahmen umgesetzt: Die Etablierung von jährlichen Abstimmungsgesprächen mit den Landes- und Bundestagsabgeordneten, die Kooperation mit dem Innovationsbüro für Fachkräfte aus Berlin und die Mitgliedschaft im bundesweiten Verein "Unternehmen für die Region", um nur Einige zu nennen



Eine weitere aus den Workshops hervorgegangene Empfehlung war die Ausbildung ausländischer Studierender als "Internationale Gästeführer" für internationale Besucher [8]. Hierfür wurde bereits eine Bedarfsanalyse bei international aufgestellten Unternehmen und Touristenbüros durchgeführt und der Kontakt zur Seite der Studierenden gesucht. Durch die geplante Mehrsprachigkeit des Metaportals wird unabhängig davon ein wichtiger Service für internationale Besucher der Westpfalz geschaffen.

Auch eine stärkere **Einbeziehung der US-Community [9]** war angeraten worden. Folgerichtig wurde der Austausch mit der Atlantischen Akademie mit Sitz in Kaiserslautern gesucht, die mit dem vom Ministerium des Innern und für Sport geförderten Projekt "Willkommen in Rheinland-Pfalz" bereits in diesem Feld aktiv ist

Schließlich enthielt der Maßnahmenplan die Empfehlung, mehr bürgerschaftliche Initiativen mit der ZRW zu verbinden [10]. Diesem wurde beispielsweise durch die verstärkte Kooperation mit den drei LEADER-Aktionsgruppen in der Region, aber auch die zunehmende Einbindung von Vereinen aus verschiedenen Bereichen entsprochen (Erleichterung der Mitgliedschaft und strukturierte Unterstützung von Aktivitäten). Hierdurch konnte die ZRW noch stärker in die zivilgesellschaftlichen Strukturen der Region verankert werden.

Ausblick: Der äußerst erfreuliche Projektfortschritt in den bisherigen Schwerpunktfeldern ermöglichte es uns, bereits frühzeitig in die strategischen Vorüberlegungen für die kommenden Jahre einzusteigen. Künftige Handlungsschwerpunkte wurden daher bereits vorgedacht oder befinden sich schon in der konkreten Vorbereitung:

Die bereits bei Vereinsgründung als Kernziel des Vereins identifizierte Sicherung der Fachkräfteversorgung für die Westpfälzer Unternehmen stellt sich dabei als immer drängendere Herausforderung dar, mit der kreativ umgegangen werden muss.

Auch in den kommenden Jahren wird das **Strategische Standortmarketing** im Fokus der Aktivitäten stehen. Allen voran geht es dabei um die Bekanntmachung des Metaportals und die flankierenden Marketingmaßnahmen.

Um die Region als einen attraktiven Ort für Investitionen zu erhalten und die Grundlage für neue regionalwirtschaftliche Impulse zu setzen, soll perspektivisch eine regionale, branchenbezogene Wirtschafts- und Gewerbeflächenstrategie entwickelt werden.

Darüber hinaus möchten wir uns verstärkt mit den **Zukunftsperspektiven für die ländlich geprägten Teile der Westpfalz** beschäftigen. Neben der bereits im Fokus stehenden digitalen Infrastruktur soll es dabei u.a. um die Stabilisierung der ländlichen Hotellerie und Gastronomie gehen.

Ein weiteres Augenmerk soll auf die konsequente **Nutzung von Synergieeffekten** gerichtet werden, ob als Ergebnis der Verbindung verschiedener Teilprojekte der ZRW (z.B. der touristischen Nutzung der Inhalte des WestpfalzWiki) oder aus der Verknüpfung mit bestehenden Ansätzen unserer Partner. Auf diese Weise wird die Gesamtkohärenz der Aktivitäten in der Westpfalz gestärkt.

Der **Austausch mit den Nachbarregionen**, allen voran der Metropolregion Rhein-Neckar und dem Saarland, sowie die Vernetzung auf Landes- und Bundesebene bleiben darüber hinaus auch weiterhin ein wichtiges Handlungsfeld unserer Initiative.

Schließlich möchten wir auch in den kommenden Jahren dazu beitragen, die Westpfalz als **Region für experimentelle Ansätze** zu etablieren. Nach Westpfalz Wireless, KL.digital und den digitalen Dörfern (um nur einige zu nennen) sind beispielsweise die modellhafte Erprobung des 5G-Standards oder neuer Antriebstechnologien in unserer Region erstrebenswerte Felder.



Der Verein ZukunftsRegion Westpfalz (ZRW) wurde im April 2012 mit dem Ziel gegründet, durch gemeinsames Handeln von Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik die Zukunftsfähigkeit der Region Westpfalz zu stärken. Sieben Jahre später kann auf zahlreiche erfolgreiche Projekte und ein überaus erfreuliches Wachstum der Mitgliederzahlen zurückgeschaut werden.

Anknüpfend an den ersten Tätigkeitsbericht aus dem Jahr 2016 gibt Ihnen das vorliegende Dokument einen Einblick in die Entwicklung der Regionalinitiative und ausgewählte Projekte der Jahre 2016-2019.









E-Mail: info@zukunftsregion-westpfalz.de • Web: www.zukunftsregion-westpfalz.de